

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

34. Jahrgang-Nr. 32

Landeck, 10. August 1979

Einzelpreis S 3.—

Brechen auch für die Gemeinden „magere“ Jahre an?

Die Zeit, in der mancher Spatenstich für ein Prestigeobjekt, als Vorgriff auf die Zukunft noch in besseren Tagen optimistisch getätigt wurde, dürfte auch für die Gemeinden des Landecker Bezirkes der Vergangenheit angehören. Die Verwirklichung von Wahlversprechen sowie der Bau

von zu aufwendigen kommunalen Einrichtungen und vorallem die großzügigen Schulbauten in den letzten Jahren bringen heute die Gemeinden finanziell in einen Engpaß. Die Folgekosten im Investitionsbereich, die Pflichtausgaben im Administrationsbereich sowie die Erfüllung der ihnen laufend auferlegten neuen Aufgaben, legen den Gemeinden eine „Sparzwangsjacke“ an. Zudem brachten die letzten Finanzausgleichsverhandlungen, in denen der entsprechende Steueranteil zwischen Bund, Ländern und Gemeinden geregelt wurde, für die Gemeinden magere Ergebnisse. Der Anteil der Gemeinden an der Gesamtkapitalbildung (öffentliche Investitionen und Liegenschaftserwerb) des öffentlichen Sektors beträgt rd. 60%. Man erkennt daraus die finanzwirtschaftliche Bedeutung der Gemeinden im Rahmen des öffentlichen Sektors. Die berechtigten Hoffnungen der Gemeindevertreter auf einen positiven Finanzausgleich blieben trotzdem unerfüllt. Zwangsläufig werden als Folge die notwendigen Sparmaßnahmen, neben dem Ansetzen des Sparstiftes in der Verwaltung, auf Kosten der Investitionen gehen müssen. Die Gemeinden werden in Hinkunft ihren „Finanzgürtel“ kompulsiv enger schnallen, um einigermaßen heil über die nächsten 6 Jahre hinwegzukommen, für welchen Zeitraum das am 1. Jänner d. J. in Kraft getretene neue Finanzausgleichsgesetz 1979 gilt.

Wie schaut die dzt. Finanzlage der Gemeinden des Bezirkes Landeck tatsächlich aus?



Vom 3. bis 5. August wurde von der Stadtmusikkapelle Landeck das 17. Bezirksmusikfest ausgerichtet.

Foto Allround

DIE SPARVOR

VORTEILHAFT UND BEQUEM —
Ein GEHALTEKONTO bei IHRER eigenen BANK.

Kurzinformation der Spar + Vorschubkasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl, Zams + Serfaus:

Namenstage der Woche: FR (10. 8.): Laurentius - SA (11. 8.): Klara v. A., Tiburtius u. Susanna, Filomena - SO (12. 8.): Hilaria, Herkulanus - MO (13. 8.): Kassian, Hippolyt u. Pontianus, Johannes B. - DI (14. 8.): Eberhard, Eusebius - MI (15. 8.): Mariä Himmelfahrt - DO (16. 8.): Stephan, Arnulf - FR (17. 8.): Hyazinth, Rochus - Sollen Trauben und Obst sich mehren, dürfen mit Laurenz die Waffer aufhören.

Ich versuche, zur leichteren Verständlichkeit, das statistisch erworbene Erkenntnis über die Finanzlage unserer 30 Gemeinden tabellarisch wiederzugeben. Bei den nachstehend angeführten Zahlen handelt es sich in den Jahren 1977/78 um erzielte Rechnungsergebnisse und im Jahre 1979 um präliminierte Ansätze in den Voranschlägen der Gemeindehaushalte.

Entwicklung der gemeindeeigenen Steuern:
(Grundsteuer A, Grundsteuer B, Gewerbesteuer, Lohnsummensteuer, Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Ankündigungssteuer, Gebrauchsabgabe und Erschließungskostenbeitrag)

Jahr:	Gesamtaufkommen S:	Ø je Einwohner S:
1977	rd. 73.150.000.—	2.059.—
1978	rd. 72.621.000.—	2.044.—
1979	rd. 68.474.000.—	1.927.—

2) Abgabenertragsanteile:
(d.s. die Anteile der Gemeinden an den Bundessteuern)

Jahr:	Gesamtaufkommen S:	Ø je Einwohner S:
1977	rd. 69.562.000.—	1.958.—
1978	rd. 77.536.000.—	2.182.—
1979	rd. 76.546.000.—	2.154.—

3) Faßt man die gemeindeeigenen Steuern und die Abgabenertragsanteile, die das „Haupteinkommen“ der Gemeinden bilden, zusammen, so ergibt sich folgendes Ergebnis:

Jahr:	Gesamtaufkommen S:	Ø je Einwohner S:
1977	rd. 142.712.000.—	4.017.—
1978	rd. 150.157.000.—	4.226.—
1979	rd. 145.020.000.—	4.081.—

4) Die abgerechneten Abgabenertragsanteile haben zum Vergleich im ersten Halbjahr 1978 S 35.603.128.— und im ersten Halbjahr 1979 S 35.213.762.— betragen.

Aus dieser Einnahmegegenüberstellung kann entnommen werden, daß

a) die Entwicklung der gemeindeeigenen Steuern rückläufig ist, was u.a. auf das unterschiedliche Gewerbesteueraufkommen zurückzuführen ist und

b) die Abgabenertragsanteile, nach annehmbaren Wachstumsraten bis zum Jahre 1978, zu stagnieren beginnen. Daraus geht hervor, daß der Finanzausgleich für die Gemeinden kaum eine nennenswerte Verbesserung des Realeinkommens brachte und von einer notwendigen Infla-

tionsanpassung oder von neuen Einnahmen zur Bewältigung neuer Ausgaben keine Rede sein kann.

Vor Überweisung werden den Gemeinden von den Abgabenertragsanteile, neben sonstigen Pflichtausgaben, die Beiträge an das Land (Sozialhilfebeitrag, Behindertenhilfebeitrag, Krankenhausbeitrag, Landesumlage) sowie die Betriebs- und Investitionsbeiträge an das Krankenhaus Zams abgezogen. Die Höhe obiger Umlagen basiert entweder auf der Finanzkraft der Gemeinde oder auf einem festen Satz je Einwohner (Krankenhausumlage). Daraus folgt, daß die Bemessung der Umlagen in etwa nach dem „Einkommen“ durchgeführt wird, das heißt, daß sich bei den finanzstarken Gemeinden bzw. Bezirken eine größere „Steuerbelastung“ als bei den finanzschwachen ergibt.

Die Gemeinden Tirols haben auf Grund gesetzlicher Bestimmungen ihre ordentlichen Einnahmen und Ausgaben getrennt nach regelmäßig wiederkehrenden (fortdauernden) und nach Art oder Höhe zeitlich vereinzelt (einmaligen) Leistungen im Voranschlag und Rechnungsab-schluß auszuweisen. Die Differenz zwischen fort-dauernden Einnahmen und Ausgaben ohne Schuldendienst ergibt den Bruttoüberschuß der fortdauernden Gebarung. Dies ist ungefähr jener Betrag, der der Gemeinde ohne Berücksichtigung der einmaligen Einnahmen, die naturgemäß von Jahr zu Jahr großen Schwankungen unterworfen sind und daher außer Betracht bleiben müssen, zur Finanzierung von Investitionen oder sonstigen einmaligen Ausgaben und zur Aufbringung des Schuldendienstes für die aufgenommenen Darlehen zur Verfügung steht. Je höher dieser Bruttoüberschuß ist, desto besser ist die allgemeine Finanzlage der Gemeinde. Kürzt man den Bruttoüberschuß nur um den laufenden Schul-dendienst so ergibt sich der Nettoüberschuß der fortdauernden Gebarung. Das ist in etwa jener Betrag, über den die Gemeinde, unter Berücksichtigung vorhin erwähnter Aspekte (einmalige Einnahmen), rein zur Finanzierung von Investi-tionen oder sonstigen einmaligen Ausgaben dis-ponieren kann.

Entwicklung der Umlagenbelastungen:

Jahr:	Gesamtbelastung S:	Ø-belastung je Einw. S:
1977	rd. 17.946.000.—	505.—
1978	rd. 23.639.000.—	665.—
1979	rd. 24.157.000.—	680.—

Betrachten wir die Finanzschulden sowie die Schuldendienstbelastungen (Zins und Tilgung) aller Gemeinden des Bezirkes Landeck:

1) Finanzschulden:

Jahr:	Schuldenstand ges. S:	Schuldenstand je Einw. S:
31.12.1977	rd. 300.172.000.—	8.450.—
31.12.1978	rd. 334.360.000.—	9.410.—
31.12.1979	rd. 358.780.000.—	10.100.—

Laufender Schuldendienst:

Jahr:	Gesamt S:	je Einwohner S:
1977	rd. 34.693.000.—	976.—
1978	rd. 38.071.000.—	1.071.—
1979	rd. 44.328.000.—	1.248.—



„Bevor es windig wurde, war er noch ganz freundlich“

1) Bruttoüberschuß:

Jahr:	Gesamt S:	je Einwohner S:
1977	rd. 78.972.000.—	2.222.—
1978	rd. 72.385.000.—	2.037.—

2) Nettoüberschuß:

Jahr	Gesamt S:	je Einwohner S:
1977	rd. 44.279.000.—	1.246.—
1978	rd. 34.314.000.—	966.—

Bei der Betrachtung und Auswertung dieser Übersichten kann zusammenfassend festgestellt werden, daß

a) das „Haupteinkommen“ der Gemeinden eine eher rückläufige bzw. stagnierende Tendenz aufweist

b) die Umlagenbelastungen von Jahr zu Jahr steigen

c) die Finanzschulden und damit verbunden die Schuldendienstbelastungen ein bedrückendes Ausmaß annehmen und

d) als Resultat der Brutto- bzw. Nettoüberschuß gewaltig sinkt.

Die Frage: „Brechen auch für die Gemeinden „magere“ Jahre an?“ dürfte auf Grund dieses Resümee eindeutig mit ja beantwortet werden können.

Um das Bild über die Finanzlage der Landecker Gemeinden abzurunden, sei es gestattet, noch näher ins Detail zu gehen. Ich werde diesmal nicht die Schuldendienstverpflichtungen ins Verhältnis zum Bruttoüberschuß der fortdauernden Gebarung setzen und daraus den prozentuellen Verschuldungsgrad der Gemeinde ableiten, sondern ich werde Ihnen, verehrter Leser, den Betrag nennen, der der Gemeinde nach dem Rechnungsergebnis 1978 je Einwohner für einmalige Ausgaben und Investitionen zur Verfügung steht. Auch wenn es sich lediglich um die Daten eines Jahres, also um ein punktuelles Ergebnis, handelt, dürfte sich vorsichtig eine „Finanzstärke“ bzw. „Finanzschwäche“ der Gemeinde ableiten lassen. Es sei nochmals erwähnt, daß die einmalige und außerordentliche Gebarung nicht in Bezug auf die Finanzlage gebracht werden kann, weil diese großen Schwankungen unterliegt. Der durchschnittliche Nettoüberschuß der fortdauernden Gebarung je Einwohner unseres Bezirkes beträgt S 966.—.

Nachfolgend werden die Nettoüberschüsse unserer Gemeinden, aufsteigend aufgegliedert, aufgezählt:

See	S 31.—
Schönwies	S 71.—
Tobadill	S 118.—
Fließ	S 147.—
Kauns	S 344.—
Strengen	S 378.—
Pians	S 551.—
Kaunerberg	S 590.—
Ladis	S 590.—
Landeck	S 590.—
Pettneu	S 751.—
Spiss	S 793.—
Kappl	S 814.—
Stanz	S 814.—
Ried	S 881.—
Grins	S 889.—
Tösens	S 890.—
Pfunds	S 913.—
Firsch	S 1084.—
Zams	S 1121.—
Galtür	S 1201.—
Kaunertal	S 1267.—
Nauders	S 1323.—
Fiss	S 1348.—
Fendels	S 1434.—
Faggen	S 1503.—
Prutz	S 1618.—
St. Anton a.A.	S 2365.—
Ischgl	S 2583.—
Serfaus	S 3444.—

Ich glaube, es kann sich danach jeder Leser den finanziellen Spielraum der Gemeinden ausmalen. Was kann man schon z. B. mit S 147.— je Einwohner im Jahr für einmalige Leistungen erbringen? Würde da nicht mit großzügigen Unterstützungen aus dem Gemeindeausgleichsfond geholfen, so würde der Handlungsspielraum der Gemeindepolitiker total erstarren.

Anton Kerber
Bezirkshauptmannschaft Landeck

5 Jahre „Grünes Tirol“

Bald 10.000 Abonnenten? – Leser in allen Bundesländern.

(LLK) – Seit 1974 gibt der Landesverband für Gartenbau und Landschaftspflege (Innsbruck, Brixnerstr. 1) eine Zeitschrift heraus, die sich zunehmend Beliebtheit erfreut: „Grünes Tirol“ heißt diese Fachzeitschrift für Obst- und Gartenbau, Gartengestaltung und Ortsbildpflege. Für die Herstellung zeichnet Franz Sieberer, Geschäftsführer des Landesverbandes verantwortlich: die fachliche Oberleitung hat OLR Dr. Otto Wassermann von der Kammerabteilung für Obst- und Gartenbau inne; Mitarbeiter sind alle, die zu den fragten Themen im Lande etwas zu sagen haben.

Das „Grüne Tirol“ erscheint jährlich sechsmal, es kostete bisher S 50.—, ab 1980 wird es pro Jahr S 60.— kosten. Gelesen wird es von „Gartlern“ aus allen Bevölkerungsschichten und in vielen Bundesländern. Über die Sendung „Sprossenkohl und Immergrün“, die wöchentlich in Ö-Regional ausgestrahlt wird, sind Franz Sieberer und seine Mitarbeiter den Hobbygärtnern auch in anderen Ländern ein Begriff. Was 1974 mit einer Auflage von 3.000 Stück begonnen hat, nähert sich nun demnächst den ersten 10.000. Auf den 10.000. Bezieher wartet eine Überraschung, von

Konzert

am Sonntag, den 12. August um 20.15 Uhr der Musikkapelle Mils im Musikpavillon in Zams.

Motoröl nicht vernachlässigen:

Auch auf der Urlaubsfahrt
regelmäßige Ölstandkontrolle

„Öldruckverlust“ hieß in den letzten Wochen öfter als sonst der Grund für zahlreiche Einsätze der OAMTC-Pannenhilfe. Nachlässigkeit ist eine der Hauptursachen für diesen Defekt, wissen die Pannenfahrer zu berichten. Tausende Kilometer werden gefahren, ohne daß der Ölstand kontrolliert oder gar ein Ölwechsel durchgeführt wird. Doch gerade in der heißen Jahreszeit und auf langen Strecken wie sie im Urlaub oft gefahren werden, verbrauchen manche Motore mehr Öl als sonst. Dazu kommen noch Verunreinigungen durch Ruß- und Staubteilchen. Auch das beste Motoröl kann dann seine Aufgaben – im Sommer auch zusätzlich die Ableitung der durch den Betrieb entstandenen Wärme – nicht mehr erfüllen.

Die ÖAMTC-Techniker empfehlen daher dringend auch auf der Urlaubsfahrt den Ölstand regelmäßig zu prüfen und wenn erforderlich auch einen Ölwechsel samt Ölfiltertausch durchführen zu lassen. Hier einige Tips für die richtige Ölstandkontrolle:

*Ölstand nur kontrollieren wenn das Fahrzeug eben steht

*Unterwegs sollte man den Ölstand erst nach etwa zwei Minuten Fahrzeugstillstand kontrollieren, da während dieser Zeit noch Öl aus den Wandungen und Kanälen tropft und der Meßstab erst dann den richtigen Stand anzeigt.

*Ölpeilstab herausziehen, mit einem Lappen abwischen und wieder einführen; abermals herausziehen und jetzt erst den Ölstand ablesen.

*Der Ölstand sollte zwischen den Kerben „Min“ und „Max“ liegen. Auch zuviel Öl kann schaden.

Bei zu wenig Motoröl besteht auch in langgezogenen schnell durchfahrenen Kurven die Gefahr, daß die Ölpumpe Luft ansaugt. Als empfehlenswert bezeichnen die ÖAMTC-Techniker in diesem Zusammenhang den nachträglichen Einbau eines Öldruckmanometers. Wenn die Öldruckkontrolllampe am Armaturenbrett aufleuchtet kann es nämlich schon zu spät sein, da bereits Motorschäden aufgetreten sein können, noch ehe der Öldruck den Grenzwert erreicht hatte. Das Öldruckmanometer läßt hingegen einen Druckverlust rechtzeitig erkennen.

Regelmäßige Ölstandkontrolle und rechtzeitiger Ölwechsel zahlen sich auf jeden Fall aus. Denn das Geld, das man an der Tankstelle spart, steckt man mit Sicherheit in die Werkstätte.

Übrigens: Sollte man auf Reisen Ölmangel feststellen, aber nicht „sein“ Öl bekommen, besteht kein Grund zur Aufregung. Die im Handel erhältlichen Markenöle sind durchwegs mischbar. Obwohl die Additivkombination (Zusätze) der einzelnen Marken verschieden sind, ist eine Verträglichkeit dennoch gegeben. Auf alle Fälle ist es besser ein anderes Öl nachzufüllen, als einen Motorschaden zu riskieren.

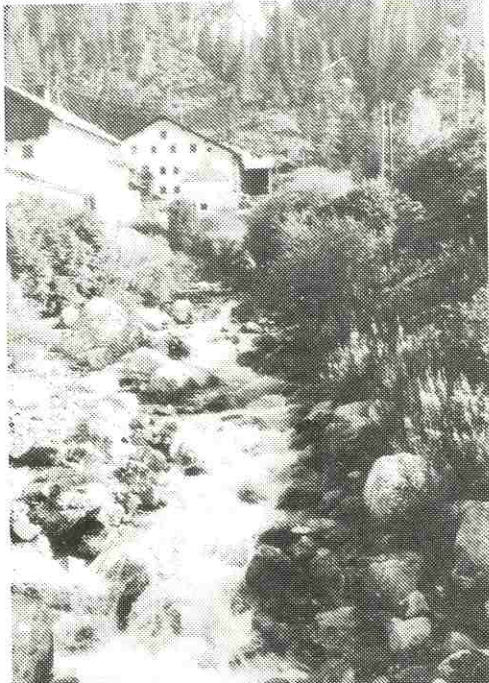
der nur feststeht, daß sie irgendetwas mit seinem (der Verwaltung des „Grünen Tirol“ noch unbekanntem) Garten zu tun haben wird.

Halbzeit bei der Regulierung des Schnanner Baches

Der Schnanner Bach ist fürwahr kein sanfter Gesell. Nicht selten in seiner langen Vergangenheit stürzte er sich grollend wie ein urweltlicher Drache aus seiner engen Kluft auf die armselige Habe der Menschen, die es gewagt hatten, sich auf dem Schuttkegel, den er ausgespien hatte, anzusiedeln. Der große Tiroler Dichter Leitgeb beschreibt in seiner Geschichte „Am Fuße des

Riffler“ die Urgewalt des Klammabaches, die er als Kind erlebte (wir zitierten bereits einmal daraus).

Im Unterlauf ist er nun bereits gezähmt, auf daß er keine Faxen mehr mache und sein Wasser brav und friedlich in die Rosanna ergieße. Oberhalb der Dorfbrücke zeigt er sich noch in seinem natürlichen Habitus. Und nach dem Dazulernen,



Der obere Teil bis zur Schnanner Klamm im Hintergrund verläuft noch in seinem selbstgemachten Bachbett



Die Verbauung des Schnanner Baches unterhalb der Dorfbrücke ist fast abgeschlossen

das – wenn auch zögernd so doch – bei uns eingesetzt hat, ist es doch schwer vorstellbar, daß man den Schnanner Bach bis zur Klamm hin in dieser Art verbaut. Oder ist man auch beim Schnanner Fremdenverkehrsverband der Ansicht, daß nach der Kanalisierung die Sommergäste hier auf den Uferwegen so rasend gern spazieren gehen werden und man viele Bänke aufstellen kann, von denen aus die Sommergäste dann dem Spiel der Wellen im Kanal zusehen können?

Vielleicht gibt es in Schnann jemanden, der sich dieser Frage annimmt und eine kleine Gästebefragung durchführt, die wir sehr gern veröffentlichen würden. Oder es schreiben uns Schnanner Gäste ihre Meinung darüber?

(Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Stadtm., 6500 Landeck.)

Oswald Perktold

Hauptschule Landeck

Für die Großreinigung, beginnend mit 13.8.1979, werden Aufräumerinnen aufgenommen. Meldungen erbeten bei Schulwart Scherl.

AK-TIROL informiert: Nachträglicher Einkauf von Versicherungszeiten für Zeiten der Kindererziehung

Nach der bisherigen Rechtslage zählen die ersten 12 Monate nach einer Lebendgeburt für die Mutter als Ersatzzeit in der Pensionsversicherung. Aufgrund der 33. Novelle zum ASVG (gültig ab 1.1.79) besteht die Möglichkeit, für die Vergangenheit weitere Zeiten, die für die Kindererziehung aufgewendet wurde, nachzukaufen.

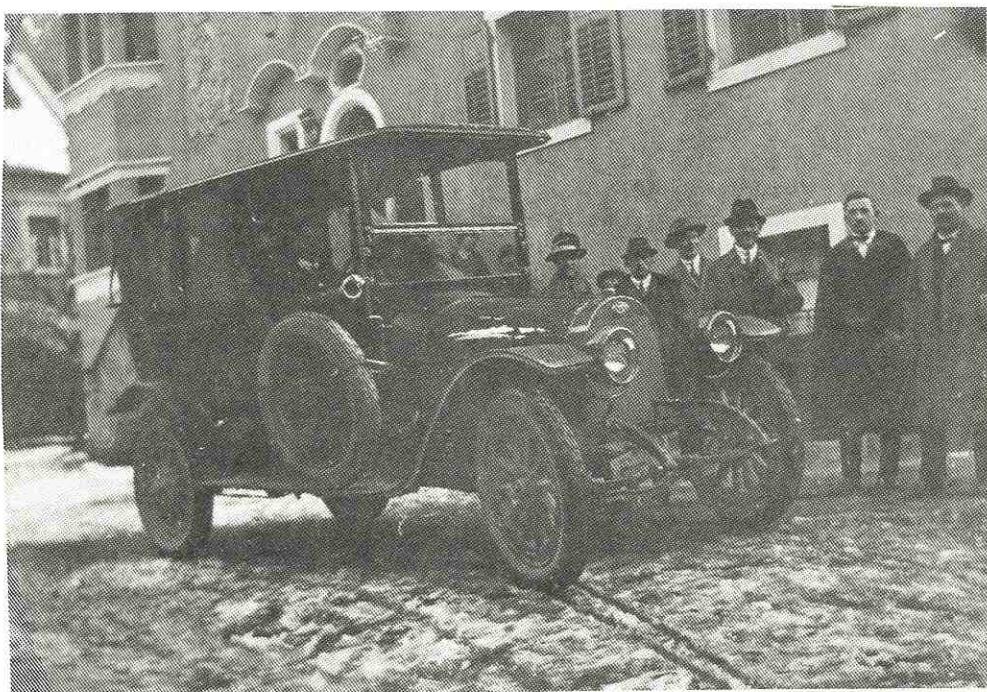
Der Nachkauf von Zeiten für die Kindererziehung ist beschränkt auf Geburten nach dem 1.1.1939 und für höchstens 36 Monate insgesamt zulässig. Der Nachkauf ist selbstverständlich nur für solche Monate möglich, die nicht ohnehin schon Versicherungszeiten sind. Bei einem Nachkauf im heurigen Jahr sind pro Monat S 824,10 zu bezahlen, 1980 sind es um 8,5% mehr.

Auch in der Zukunft können durch die Einrichtung freiwilliger Beiträge für die Dauer der Kindererziehung (höchstens für 36 Monate pro Kind) Versicherungszeiten eingekauft werden. Voraussetzung ist, daß die Mutter ihren Wohnsitz im Inland hat, mit dem Kind im gemeinsamen Haushalt lebt und ihre Arbeitskraft überwiegend von der Pflege und Erziehung des Kindes in Anspruch genommen wird. Die Beiträge sind ermäßigt und betragen die Hälfte der Beiträge zur freiwilligen Weiterversicherung. Eine weitere Erleichterung ist die Möglichkeit, die Zahlung dieser Beiträge bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres des Kindes aufzuschieben.

Für den Einkauf von Versicherungszeiten für die Zeit der Kindererziehung sind Antragsformulare zu verwenden, die bei den zuständigen Pensionsversicherungsanstalten aufliegen.

Da sich ein Einkauf von Versicherungszeiten aber nicht immer auch auf die Pensionshöhe auswirken muß, sollten sich Interessenten vorher unbedingt ausführlich informieren. Die Fachleute der AK-Tirol stehen dafür selbstverständlich zur Verfügung.

Wie es früher war



Taxiunternehmer Lami, Landeck präsentiert sein erstes Auto vor dem „Schwarzen Adler“ in Zams.
Foto zur Verfügung gestellt von Alois Graber, Zams

Mein Erlebnis Pozuzo

Fortsetzung von Nr. 31

Das erste, was man von Pozuzo sieht, ist der Turm einer seiner 2 Kirchen. Die Fenster der Kirche sind ausschließlich von Tiroler Gemeinden finanziert worden, und das ist auch auf jedem einzelnen vermerkt. Pozuzo ist nicht ein Dorf, wie man es sich bei uns vorstellt, das sich um die Kirche herum aufgebaut hat. Lediglich einige Häuser, in denen peruanische Händler ihre Waren anbieten, die 2 Kirchen, die Schule, das Pfarrhaus, das Internat, das Spital, die Tischlerei und das E-Werk befinden sich im Zentrum. Die großen Bauernhöfe der Nachkommen der Tiroler Auswanderer liegen weit verstreut in dem 35 km langen Tal und auf und hinter den Hügeln. Die „Blonden“, wie sie geheißt werden, kommen meistens nur am Sonntag in die Messe, ansonsten leben sie auf ihren Höfen, außer den Kindern, die zur Schule gehen. Pozuzo als Gemeinde zählt 7000 Personen und hat 21 Schulen. Es zieht sich, wie gesagt, auf eine Länge von 35 km hin.

Die Nachkommen der Tiroler Auswanderer sind hervorragende Bauern, und bis zu 20.000 Rinder grasen auf den üppigen Wiesen. Pozuzo kann monatlich 800 Stück Vieh an den Schlachthof Lima abliefern. Man ist so gewissenhaft, daß für jedes einzelne Tier ein Stammbaum geführt wird. Rinderzucht wird mehr und mehr die Hauptbeschäftigung seit der Straßenbau Fortschritte macht. Daneben gibt es aber auch den Ackerbau, der Kaffee (früher Haupteinnahmequelle), Reis, Mais, Zuckerrohr, Papayas, Bananen, sowie alle anderen Südfrüchte und Yuca, eine Art Kartoffel, bringt. Die Bauern sind sehr arbeitsam und familienfreundlich. Kaum eine Familie hat weniger als 10 Kinder. Aber sie wären wohl schon längst ausgestorben, wenn das nicht so wäre. Sie sind sehr religiös, sodaß der Bischof die Siedlung einmal die „religiöse Perle der Diözese“ genannt hat.

In Pozuzo angekommen, führte mich Viktor zum Pfarrhaus, über dessen Tür zu lesen steht: „Drum geloben wir auf's Neue, Jesu Herz Dir ew'ge Treue“. Pater Luis Starker empfing mich wie eine alte Bekannte, und die Pfarrköchin, Maria Randolph, konnte es nicht glauben, daß auch ich silzerisch sprechen kann: „Mei, die redet gleich wie miar“. Pater Luis wußte gleich, daß ich Durst haben mußte, und bei einem Bier erzählte er mir so manches über die Tiroler Kolonie. Er lud mich noch ein, mich in seinem „Freiluftbad“ abzukühlen. War das ein Genuß, nach 2 Tagen wieder so richtig plantschen zu können. Dieses Bad wurde von Pater Starker selbst in den Boden hineinbetoniert, und das Wasser kann nach Lust und Laune des Badenden abrinnen oder aufgehallen werden.

Pater Luis besitzt einen Privatzoos mit Äffchen, einer Schlange und so manchen mehr oder weniger gefährlichen Tierchen, die es im Urwald gibt.

Dann gab es ein unvergeßliches Mittagessen: Backhendl, Tirolerknödel, und „Leere Blattln“ mit Marmelade. Und das mitten im peruanischen Urwald.

Am Nachmittag mußte ich auf Geheiß des Paters ein bißchen schlafen, eine Siesta machen, wie alle anderen auch. Und das tut gut, man fühlt sich wie neugeboren. Dann ging ich mir die Gegend

ein bißchen anzuschauen. Pozuzo besitzt eine leistungsfähige Stromversorgungsanlage, die 66 kW Strom erzeugen kann, und die aus offiziellen österreichischen und aus Firmenbeiträgen zustande gekommen war. Im Umkreis von 15 km hat jeder Einwohner elektrischen Strom. Eine weitere Menge von 3 kW kann für das Spital bei Bedarf erzeugt werden. Es gibt ein inneres Telefonnetz, ebenfalls von der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung und Siemens, München, gestiftet. Mit der Außenwelt ist Pozuzo jedoch nur durch die Sprechfunkverbindung im Pfarrhaus verbunden, von der ich eingangs berichtet habe, und die ein Geschenk von der „Union Austria“ in Lima ist. Dann gibt es eine Arztstation mit 8 Betten, wo allenfalls dringende Operationen durchgeführt werden können. Seit 3 Monaten hat Pozuzo wieder einen Arzt, Dr. Manuel Quimper, aus Lima. Leider ist das frühere Projekt „österreichischer Arzt für Pozuzo“ ein Fehlschlag gewesen, da dieser sich aus verschiedenen Gründen sehr unbeliebt gemacht hatte. Dann ist unter der Leitung von der Pfarre ein Internat gebaut worden, wo 50 Buben und Mädchen, die am weitesten zur Schule haben, wohnen können und lernen, wie man sich in einer zivilisierten Gesellschaft benimmt. Dieses Internat wird von 2 Leiterinnen geführt, und es war blitzblank. Hinter dem Wohnhaus können sich die Kinder im Schwimmbad tummeln.

Dann durfte ich noch die Schule besuchen. „Grüß Gott, Padre, grüß Gott, Fräulein“ riefen uns die Kinder zu. Und dann sangen sie „Tirol, Tirol, Tirol“. Ich mußte stark mit den Tränen kämpfen. Da standen sie vor mir, von weißblond bis kohlrabenschwarz, und sangen das Lied, das wohl ihren Vorfahren vor 4 Generationen oftmals neue Hoffnung gegeben haben muß. Die Kleinen sind zu scheu, um tirolerisch zu sprechen, aber wenn sie merken, daß man sie in der spanischen Sprache nicht versteht oder nicht verstehen will, dann können sie es auf einmal ganz gut. Die Lehrerinnen werden im „Colegio Santa Maria Goretti de Lima“ ausgebildet, wobei Österreich den größten Stipendiumsanteil bestreitet (Bundesministerium für Unterricht, Tir. Landesregierung).

Am Abend gab es noch eine Aufregung in Pozuzo. Ich war bei Dr. Quimper und Frau zum Meerschweinchenessen eingeladen. Zuvor war eine junge Indianerin (12 Jahre alt) bei der Geburt ihres Kindes gestorben. Ihr Vater hatte natürlich nicht Dr. Quimper bei der Geburt assistieren lassen, sondern eine ältere Indianerin, welche er dann anzeigte, da sie seiner Ansicht nach den Tod des Mädchens verursacht hätte. Dr. Quimper erhielt von der Polizei in Oxapampa den Auftrag, den Leichnam zu sezieren. Den ganzen Tag wurde im Pfarrhaus darüber diskutiert, war dies doch ein Anlass, die neuen Seziergeräte das erste Mal zu verwenden. Ja, die meisten, die Leiterinnen des Internats mit eingeschlossen, fanden das einen Heidenspaß und etwas, das man sich unbedingt anschauen mußte, wenn der Doktor es erlaubte. Ich dachte mit Entsetzen, daß ich mit Dr. Quimper an einem Tisch sitzen müßte, etwa 1 Stunde nach der Sezierung. Gottseidank aber hatte er dann einen Schnupfen und konnte diese erst am nächsten Tag durchführen. Und unser Abendessen war gerettet.

Am nächsten Tag besuchte ich die Lehrerin,

Frau Delfine Randolph, die 2 Waisenkinder bei sich aufgenommen hat. Sie spielt auch in der Kirche die Orgel und singt sehr gut. Ich erzählte ihr, daß ich mit einem Gert Randolph aus Silz verwandt sei, der ebenfalls Lehrer ist, in der Kirche Orgel spielt und gut singt. Delfines Kommentar: „Dann muß das in der Familie liegen“. Ihr größter Wunsch sei es, von Tirol ein Musikbuch zu erhalten, das Volkstänze beinhaltet, und zwar die Musik, den Text, und Aufzeichnungen und Erklärungen der Tanzschritte. Leider sind die Leute nur schwer dazu zu bewegen, daß sie einmal ein Familienbriefchen nach Tirol loslassen, um dort Interesse an Pozuzo zu wecken. Sicher würden sich eventuell Verwandte aus Silz über eine Karte aus heiterem Himmel freuen, aber die Pozuziner sind eine rustikale Bevölkerung, und Bauern schreiben im allgemeinen nicht gerne „unnötige Briefchen“.

Zu Mittag nahmen mich 2 Kinder zu sich nach Hause, zur Familie Egg. Frau Maria Egg sieht so richtig knusprig aus, wie eine echte Tiroler Bäuerin, mit einem Kopftuch auf dem Kopf und einem schlichten Arbeitsgewand an. Sie hat 13 Kinder, das älteste zählt 30 Jahre, und alle leben gesund und munter in Pozuzo. Sie bewirtschaftet mit ihrem Mann ein großes Bauerngut. Das Wohnhaus und der Stadel sind aus Holz, im hohen Tiroler Stil errichtet, die Fenster ohne Glas, da dies nicht nötig ist. Hinter dem Stadel steht eine alte Wassermühle, auf die sie ganz stolz ist. Damit wird Reis, Kaffee und Mais gemahlen, und in der Zuckerpresse wird Zucker und Honig gemacht. Frau Maria bäckt, wie alle anderen Bäuerinnen auch das Brot selbst, und dieses schmeckt ausgezeichnet. Sie ist den ganzen Tag lang beschäftigt, bereitet sie doch in ihrem Hof Käse, Butter, Milch, etc. alles selbst zu. Die Bäuerinnen können vorzügliche hausgemachte Würste und Blutwürste herstellen. Fast alle Bauern beschäftigen sich mit Viehzucht, deren Resultat ich bereits beschrieben habe. In einigen Jahren hofft man, eine Mais- oder Bohnenart zu finden, die einen besonders ausgiebigen Ernteertrag einbringen soll.

Noch vor 15 Jahren gab es kein Bargeld in Pozuzo, nur Tauschhandel, aber jede Familie war praktisch autark, d.h. es wurde alles, was der Mensch zum Leben braucht, selbst hergestellt, wie z.B. Schuhe aus Rinderleder, Kleider, etc. Die Werkzeuge und einfachen Maschinen waren ausschließlich aus Holz, und hatten sie ein Stück Eisen, und dieses war gebrochen, dann konnte es jeder Bauer selbst wieder zusammenschmieden. Frau Marias Worte zum Abschied nach einem stärkenden Mahl: „Tust mir halt Deine Eltern schön grüßen, ich kenne sie zwar nicht, aber grüß sie halt doch!“

Am Abend zeigte Pater Luis seinen Pfarrkindern, mir und einem amerikanischen Studentenehepaar, das zufällig des Weges gekommen war und Nachtquartier in Pozuzo erhalten hatte, einen Film über Tirol. Der Projektor dazu wurde der Pfarre von Fa. Siemens in München geschenkt, die ihn dann nicht direkt, sondern an die deutsche Botschaft in Lima sandte, die ihn anlässlich einer Wirtschaftsmesse dem damaligen Präsidenten des Landes, Fernando Belaune Terry, übergab. Pater Starker wurde höchstpersönlich zur Übergabe in den Regierungspalast gerufen. Die Filme werden der Pfarrei leihweise von den Botschaften zur Verfügung gestellt.

Nach einem netten Beisammensein im Pfarrhaus mit den Amerikanern, Dr. und Frau Quimper, und Pater Luis, ging ich dann bald ins Bett, denn am nächsten Tag mußte ich wieder nach Palmapampa reiten, denn auch wenn es sehr schön ist, muß man einmal Abschied nehmen. Meine Reise durch Südamerika war damit ja nicht beendet.

Victor und ich stellten fest, daß der Straßenbau bereits erstaunlich vorangeschritten war, und schon bald wird es jetzt die Straße geben, die Pozuzo mit der Außenwelt verbindet. Wird sie dieser sich selbst genügenden Siedlung Glück bringen, oder wird sie viel von der idyllischen Schönheit zerstören, die den Reiz von Pozuzo heute ausmachen? Viele Pozuziner wollen sie gar nicht, denn dadurch wird ihre heile kleine Welt zerstört werden, da kommt etwas Ungewisses auf sie zu, das sie noch nicht erfassen können. Unweigerlich wird es in einigen Jahren zu einem Hotelbau kommen, Ferienreisende aus Lima werden das Tal überschwemmen, wenn sie erst einmal mit ihren Autos ohne Schwierigkeiten dessen Schönheit entdeckt haben werden. Aber die meisten sehen doch ein, daß Pozuzo diese Straße braucht, um weiter existieren zu können, um die Rinder nach Lima zu bringen, was bisher mit größten Schwierigkeiten verbunden gewesen war. Neue Berufszweige werden sich für die junge Generation auf tun, und sie werden ihr Leben nicht mehr so kärglich fristen müssen wie ihre Vorfahren.

Diese kamen im Jahr 1857 auf das Versprechen hin, das die Regierung Ramón Castilla's dem deutschen Baron von Schütz gegeben hatte, nämlich den Neuankömmlingen einen Weg von Cerro de Pasco nach Pozuzo zu schaffen, sowie Lebensmittel für 6 Monate zur Verfügung zu stellen, mit der „NORTON“ in Callao an. Nach einem Aufenthalt in San Lorenzo unter Quarantäne, ließ man sie mit 60 Mauleseln nach Cerro de Pasco losziehen. Unsagbare Not, Verbitterung und Enttäuschung erwartete sie dort. Man sagte ihnen, daß der Bürgermeister von Cerro de Pasco das nötige Geld erhalten hätte, um die Straße zu bauen, und ihnen sonst weiterzuhelfen. Dort angekommen erhielten sie die Nachricht, daß man das Geld für andere Zwecke ausgegeben hätte. Man muß sich vorstellen, daß das in Südamerika passiert ist, wo man auch heute noch nicht alles glauben darf, nicht einmal, wenn es eine Regierung ist, die den Vertrag unterzeichnet, oder gerade erst dann nicht.

Und somit waren sie ihrem Schicksal überlassen, in einem fremden Land, dessen Sprache und Sitten sie nicht kannten, und dessen Klima ihnen nicht bekam. Auf dem Hinweg nach Pozuzo ist es nämlich nicht so angenehm wie im Dorf selbst. Niemand wagte ihnen Hilfe anzubieten, denn wer wollte schon eine Familie mit vielleicht 6 oder mehr Kindern bei sich aufnehmen? Manche Tiroler wollten aufgeben, und es ist wohl der überaus guten weltlichen und geistigen Führung von Pfarrer Josef Egg zu verdanken, daß sie das nicht getan haben. 170 der tapfersten von 302 Auswanderern waren noch übrig, als sie die Eroberung des peruanischen Urwaldes in Angriff nahmen. Manche waren gestorben, andere, meistens kinderlose Paare, hatten sich bei Bauern verdingt. Sie arbeiteten sich langsam vorwärts, in unumschli-

chen Bedingungen. Einmal, so wird es vom Vater dem Sohne erzählt, riss eine Gewittermure 7 Menschen in den Tod, und eine Frau Kraxner konnte sich eine halbe Stunde lang am Rande eines Abgrundes halten, bis sie in die Tiefe gerissen wurde.

Im Tal der Verheißung angekommen, begannen die Männer, ihren Familien ein Haus zu bauen, und viele Monate lang aßen die Frauen fast gar nichts, um ihre Ration den arbeitenden Männern zu überlassen. Eines Tages plagte der Hunger die armen Menschen so sehr, daß sie einen Hund, den sie gefunden hatten, aufaßen. Die ersten Toten waren den Hungertod gestorben. Doch schon bald gab es das Schreien des ersten Kleinkindes, das bereit in Pozuzo, ihrer neuen Heimat, geboren worden war.

Und die heutigen Nachkommen sind stolz auf ihre Vorfahren, die so heroisch den Urwald bezwungen haben. Sie wissen um das Schicksal der Tiroler, die nicht mehr zurückkonnten, und für die das Leben einfach weitergehen mußte.

Was für nicht bleibt, sind die Erinnerungen. Einen Teil davon habe ich soeben an Euch weitergegeben. Ich konnte mit meinen eigenen Augen sehen, daß die Hilfe, die Österreich gewährt hat, nicht verschwendet wurde, sondern im Gegenteil gut genützt. Pater Alois hat schon sehr viel geleistet, aber er ist unermüdlich, und es bedarf noch einiger Arbeit und einigen Geldes, um aus Pozuzo eine Tiroler Siedlung zu machen, auf die wir stolz sein können. Die dringendsten Anliegen sind jetzt ein Kindergarten und ein Doktorhaus. Der jetzige Kindergarten ist ein Zimmer im Schulhaus, das eigentlich für andere Zwecke benötigt wird, und Dr. Quimper wohnt mit seiner Familie in der Arztstation, was die brauchbaren Betten auf 4 reduziert. Seit meiner Rückkehr habe ich beim Bürgermeister in Silz, sowie bei Bischof Dr. Paulus Rusch vorgesprochen, die mir beide ihre Hilfe für Pozuzo zugesagt haben. Wir sind es diesen Menschen einfach schuldig, wir, die wir im Überfluß leben. Sollten auch Sie eine kleine Spende geben wollen, dann bitte tun Sie es auf folgendem Wege:

*a) ein Banktransfer auf das Konto der Pfarre Pozuzo in Lima, Nr. 24680928, bei der Banco Wiese Ltda., Agencia Chacra Rios, Lima – oder

*b) durch Einsenden eines US\$ oder DM-Schecks an Pater Juan Pezzeri, Parroquia San Pio X, U. V. de Mirones, Mirones, Lima, ausgestellt auf die Order „P. Luis Starker, Parroquia San José, Pozuzo, Peru“.

Ich gebe gerne weitere Auskünfte.

Ich wünsche Euch allen, daß Ihr einmal Gelegenheit haben werdet, so etwas Unvergessliches zu erleben, wie ich in Pozuzo es durfte.

M. Schüpbach/Kraxner

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung in Lebensproblemen und psychiatrischen Schwierigkeiten.

Die Sozialarbeiterin, Liselotte Langebner, ist jeden Freitag von 10 bis 13 Uhr, Schulhausplatz 4a, Tel. 3695, zu erreichen.

Der Nervenfacharzt, Herr Dr. R. Weber, hält seine Sprechstage am Freitag den 3. und 17. August, ebenfalls Schulhausplatz 4a, ab.

Geburten

- 2.6. Karin, Irmgard Strigl u. Franz Haselbäck, Piller;
- 3.6. Sonja Hilda, Ernestine Wachter u. Christian Mattle, Flirsch;
- 5.6. Peter, Dilja Gojcevic u. Maras Vuljaj, Pfunds;
- Marlene, Aloisia Neurauder u. Rudolf Schütz, Zams;
- 6.6. Mathias, Ilse Neuner u. Hugo Grisse-mann, Grins;
- Jürgen, Christine Ladner u. Hermann Fritz, Kappl;
- Othmar, Margit Zangerl u. Helmuth Kolp See;
- 7.6. Christian, Christa Mungenast u. Erwin Jenewein, Landeck;
- 8.6. Yasmin Danica, Regina Blaas, Nauders;
- 14.6. Thomas, Edith Neurauder u. Reinhard Wachtler, Zams;
- 15.6. Alexander, Elydia Hausberger u. Heinz Dohr, Landeck;
- Geraldine, Ingrid Maria Kathrein, Mathon;
- Elfriede, Elisabeth Lettenbichler u. Karl Ladner, See;
- Alexandra, Anna Fiedler u. Anton Habicher, St. Anton;
- 16.6. Brigitte, Mathilde Spiss u. Josef Huber, Kappl;
- 17.6. Anita, Cäcilia Walser u. Herbert Walser, Ischgl;
- 18.6. Mario, Johanna Ochabauer, Ischgl;
- Christian, Margit Kössler u. Peter Falch, Pettneu;
- Walter, Margit Mark u. Alois Gfall, Feichten;
- 19.6. Bianca, Anna Schweißgut u. Paul Lechleitner, Landeck;
- 20.6. Herbert, Berta Lenz u. Herbert Zangerle, See;
- Christoph, Helene Kathrein u. Josef Walser, Ischgl;
- Veronika, Maria Falch u. Wilhelm Fleisch Stanz;
- 21.6. Helmut, Gabriele Zwillak u. Friedolin Wörz, Niedergallmigg;
- Markus, Monika Schranz u. Anton Grünauer, Kaunerberg;
- 23.6. Michael, Christine Huter u. Herbert Schmid, Untertönsens;
- 24.6. Marlene, Ruth Bräu u. Erwin Stepanek, Mathon;
- 25.6. Annemarie, Cäcilia Eiterer u. Josef Greil, Pfunds;
- 26.6. Daniela, Anna Netzer u. Arnold Raich, Feichten;
- Lucia, Elisabeth Huter u. Kurt Mathies, Zams;
- Hildegard, Cäcilia Falch u. Julius Wolf, Schnann;
- 27.6. Simone Barbara, Monika Kofler, Prutz;
- Ariane, Barbara Eisner u. Werner Walch Landeck;
- 28.6. Simon, Christine Grießer u. Johann Huter, Kaunerberg;
- Simone, Margit Hölzl u. Albert Kurz, Landeck;
- 29.6. Silvia, Martha Siegele u. Johann Schmid, Kappl;
- 30.6. Stefan, Anna Geiger u. Franz Gröbner, Landeck;
- Kathrin, Martha Thöni u. Roman Falch, Pettneu;
- Alexander Stefan, Barbara Maria Schuler, St. Jakob;
- Carmen, Cäzilia Gundolf u. Hermann Hammerl Zams.

Nochmals: Pettneuer Ortseinfahrt

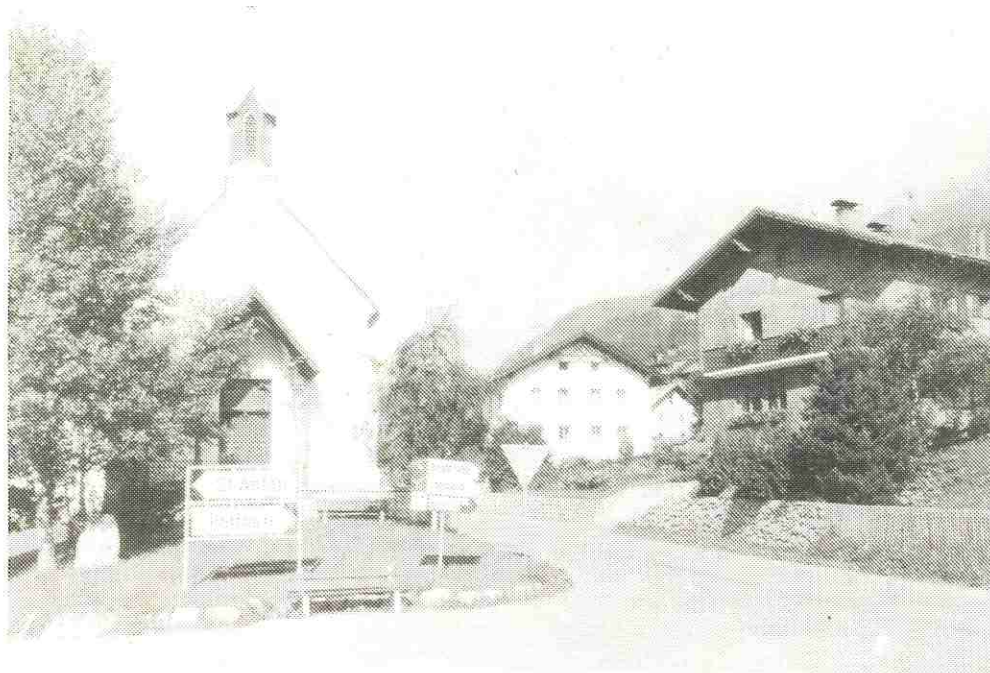


Foto Perktold

Bereits einmal wiesen wir darauf hin, wie doch die Ortseinfahrt von Pettneu durch Hinweistafeln, die man auf diesem Bild gar nicht alle sieht – insgesamt sind es 13 –, verschandelt wird. Der Herr Bezirkshauptmann, Hofrat DDr. Walter Lunger, reagierte auf diesen ersten Hinweis sofort und teilte mit, daß er es an die zuständigen Stellen weitergeleitet habe. Nur – diese zuständige Stellen haben offenbar noch nicht reagiert, denn die Tafeln stehen nach wie vor gleich gerade und gleich schief am Ortsanfang von Pettneu. Der Fremdenverkehrsverband hat noch weiter vorn ein Mordstrumm Hinweistafel aufgestellt, welcher der potentielle Gast Pettneus unter anderem entnehmen kann, daß ihn hier mechanische Aufstiegshilfen erwarten. Somit erübrigen sich einmal die drei Pfeile vor der Sebastiankapelle ohne Schaden für den Betrieb der Familie Windisch.

Noch weiter vorn ist eine Ankündigungstafel in unübersehbarer Größe, die trottsicher mit Pfeilen auch dem begriffstüchtigsten Autofahrer klarmacht, daß es nach wenigen Metern rechts ins Dorf Pettneu hinein und links nach St. Anton weitergeht. Also erübrigen sich weiter zwei Pfeile vor der Sebastiankapelle. Wenn jemand auf bestehende Vorschriften in bezug auf Hinweistafeln an Straßen hinweist, so wäre ihm zu antworten, daß man halt auch hier mehr das Hirn anstrengen und die Anbringung solcher Tafeln von der Notwendigkeit abhängig machen sollte.

Pettneu ist nur ein Beispiel für viele. Wer mit offenen Augen seine Ortsveränderungen vornimmt und gegen die Tafelitis noch nicht immun ist, wird wohl zum gleichen Beobachtungsergebnis kommen.

O.P.

Die Toleranzfrist für die „Pickerl-Überprüfung“ kann niemand verlängern

Autofahrer, die ihren Wagen erst knapp vor Ablauf der sechsmonatigen Toleranzfrist zur „Pickerlüberprüfung“ bringen, müssen mit Schwierigkeiten rechnen, falls bei der Begutachtung eine Beanstandung erfolgt. Ein Wagen ohne gültige Begutachtungsplakette darf nach Ablauf der Halbjahrs-Frist nicht mehr auf öffentlichen Verkehrsflächen verwendet werden. Die ÖAMTC-Rechtsabteilung hebt besonders hervor, daß dies auch für den Fall gilt, daß die Begutachtungsstelle aus internen Gründen oder Entgegenkommen eine Frist zur Behebung der Mängel gestellt hat.

Der Verwaltungsgerichtshof hatte sich mit einer Beschwerde eines Kraftfahrers aus Mödling zu beschäftigen, der seinen Wagen vor Ablauf der Toleranzfrist zum OAMTC zur Überprüfung ge-

bracht hatte. Wie er später behauptete, wäre eine Überprüfung aus technischen Gründen nicht möglich gewesen und er habe sich am nächsten Tag bei einer anderen Dienststelle um die Begutachtung bemühen müssen. Wegen einiger Mängel am Fahrzeug war ihm aber dann die Begutachtungsplakette verweigert und eine Frist von 14 Tagen zur Behebung der Mängel gestellt worden.

Zur Anzeige durch die Gendarmerie und zur Bestrafung sei es aber nur deshalb gekommen, weil nach seiner Rückkehr von der Begutachtung die Hauseinfahrt verparkt gewesen wäre. Deswegen habe er das Fahrzeug auf der Straße stehen lassen müssen und habe es auch in den nächsten Tagen wegen einer Erkrankung nicht wegbringen können.

Bei der Berufung gegen die Bestrafung durch

die Bezirksverwaltungsbehörde führte der Autofahrer im wesentlichen dieselben Gründe zu seiner Verteidigung an. Vor allem aber betonte er, daß er noch vor dem Urteil der Bezirkshauptmannschaft und innerhalb der von der Begutachtungsstelle gesetzten vierzehntägigen Frist die Gendarmerie von der erfolgten ordnungsgemäßen Überprüfung in Kenntnis gesetzt habe.

Der Verwaltungsgerichtshof ließ aber die Verantwortung des Autofahrers nicht gelten, sondern stellte fest, er hätte sich die Zeit so einteilen müssen, daß er auch bei einer Verweigerung der Begutachtungsplakette die Mängel innerhalb der sechsmonatigen Frist hätte beheben lassen können. Für die Bestrafung sei es völlig bedeutungslos, welche Frist die Begutachtungsstelle für die Mängelbehebung gestellt hätte.

Die Rechtsabteilung des ÖAMTC weist daher besonders darauf hin, daß die Verwendung eines Fahrzeuges im öffentlichen Verkehr ohne gültige Prüfungsplakette nach Ablauf der sechsmonatigen Toleranzfrist verboten ist.

Solche Fahrzeuge dürfen auf öffentlichen Verkehrsflächen weder gefahren noch abgestellt werden. Auch die bei Begutachtungen durch den ÖAMTC normalerweise eingeräumte „Nachfrist“ von 14 Tagen zur Behebung etwaiger Mängel hebt dieses Verbot nicht auf, sondern sichert dem Fahrzeughalter nach erfolgter Reparatur einzelner Teile lediglich die Begutachtungsplakette ohne neuerliche Gesamtuntersuchung des Wagens.

Wichtige Autobahnfreigabe auf dem Weg nach Venedig

Von Kärnten ist man nun schneller Richtung Venedig unterwegs. Wie das OAMTC-Touring-Service meldet wurde Ende Juli das rund 45 km lange Teilstück zwischen Carnia und Udine dem Verkehr übergeben. Es schließt direkt an die bestehende Autobahn Richtung Venedig an. Damit müssen zwischen der österreichischen Grenze und dem Beginn der Autobahn nur noch rund 50 km auf der Staatsstraße gefahren werden. Bis 1984 sollen sowohl dieser Abschnitt, als auch auf österreichischer Seite das Teilstück zwischen Villach und Thörl-Maglern fertiggestellt sein.

Die neue Autobahn zwischen Carnia und Udine ist so wie die meisten italienischen Autobahnen mautpflichtig. Für einen PKW bis 1300 ccm Hubraum sind 1000 Lire, rund 17,- Schilling zu bezahlen. Für Fahrzeuge über diesem Hubraumlimit kostet die Benützung 1300 Lire (22,- Schilling).

Flohmarkt in Flirsch

Die Landjugend Flirsch veranstaltet am 12. August einen Flohmarkt:

Ort: Schulhaus Flirsch – Zeit: von 9 Uhr - 14 Uhr. Es sind alle Gäste und Einheimische herzlich dazu eingeladen.

Redaktionsschluß

für die Nr. 33 des Gemeindeblattes für den Bezirk Landeck ist wegen des Feiertages am 15. August (Maria Himmelfahrt) bereits am Montag, 13. August um 16 Uhr.

Kurz-Verein Nachrichten

Einladung

FF - St. Anton am Arlberg 10. bis 12. August 1979

Unter dem Ehrenschutz von
Bürgermeister Herbert Sprenger
Festprogramm

Freitag 10.8.1979:

19.30 Uhr Einzug zum Festzelt u. Eröffnungskonzert der Musikkapelle St. Anton unter Leitung des Kapellmeisters Gustl Grillmeier. Anschließend spielen zum Tanz die bekannten Schloßberg-Buam aus Lienz.

Samstag 11.8.1979

15.00 Uhr Boxkampf-Veranstaltung (gesonderter Eintritt); 19.30 Uhr Einzug und Stimmungsabend mit der Trachtenkapelle Kuhbach (BRD.) unter der Leitung des bekannten Solotrompeters Georg Weyerer – anschließend Tanz mit der BIGBAND TOP - C.

Sonntag 12.8.1979

8.30 Uhr Treffpunkt der Ehrengäste und Formationen beim Cafe Sailer und Einzug mit der Musikkapelle St. Jakob unter Leitung von Kapellmeister Othmar Keim und mit der Schützenkompanie St. Anton zum Festzelt.

9.00 Uhr Festgottesdienst und Fahnenweihe.

Anschließend Frühschoppenkonzert der Trachtenkapelle Kuhbach.

14.00 Uhr Einzug der Gastkapellen.

14.30 Uhr Konzerte verschiedener Tiroler-Trachtenkapellen.

19.30 Uhr Großer Unterhaltungsabend mit Tanz. Es spielen die bekannten Tschirgant-Spatzen.

Für Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.

Auf Ihren Besuch freut sich die Freiwillige Feuerwehr St. Anton am Arlberg.

Einladung

175 Jahrfeier der Musikkapelle Grins (Waldfest am „Scheibenbühel“)

Festprogramm

Ehrenschutz: BH Hofrat DDr. Walter Lunger; Bezirksobmann Hofrat Dr. Anton Lanser; Bürgermeister Fritz Schimpfössl.

Samstag, 11.8.1979:

19.30 Uhr Einzug der Musikkapellen Landeck und Grins; 20.00 Uhr Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck – anschließend Tanz, es spielt das bekannte „Walgau Quintett“.

Sonntag, 12.8.1979:

9.00 Uhr Feldmesse am „Scheibenbühel“, Festansprachen und Ehrungen; 10.00 Uhr Frühschoppenkonzert der „Oberländer Musikanten“, Leitung: Helmut Mungenast; 13.30 Uhr Einzug der Musikkapellen Pians, Tobadill u. Grins – anschließend Konzerte der Gastkapellen. Ab 17.00 Uhr spielt das Walgau Quintett zum Tanz.

ÖVP Sprechtag entfällt

Der Sprechtag mit KR Walter Jäger entfällt bis 11.9.1979 ab sofort wegen Urlaubs. Nächster Sprechtag wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Voranzeige

Freiwillige Feuerwehr Landeck
Gipfelmesse am Thial am Sonntag, 26.8.1979.

Philatelistenclub Merkur Landeck

Dringend Samstag vormittags Neuheiten bei Wyhs abholen.

Veranstaltung in Zams

Tiroler Abend in Zams – Freitag den 10. August 1979 im Festsaal der Hauptschule, Beginn 20 Uhr.

Wallfahrt

zur „Gnadenmutter“ in Strengen

am Montag, 13. August 1979, 19.30 Uhr feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche (Bischof Dr. Bruno Wechner hält die Predigt) Conzelebration der Hochw. Mitbrüder – Lichterprozession zur Gnadenkapelle.

Bei ausgesprochen schönem Wetter ist der Gottesdienst bei der Gnadenkapelle.

Busverbindungen:

Ab Zams-19,00 Uhr – ab Landeck Kino-19,05 Uhr
– ab Pettneu-19,00 Uhr – ab Schnann-19,05 Uhr.
Es ladet herzlich ein

Pfarrer Anton Lindacher.

Wallfahrt nach Maria Einsiedeln

und zum Hl. Bruder Nikolaus von der Flüe bei Sachseln in der Schweiz. Vom 17.-19. August.

Abfahrt ab Landeck-Perjen 5,30 Uhr bei Erwin Zangerle, Schrofensteinstr. 11. Tel. 05442-31453.

Todesfälle

Ried:

7.8.1979 – Emilia Peter geb. Stecher, 78 Jahre.

Zams:

7.8.1979 – Heribert Slogar, 43 Jahre.

Unfälle

Zams/Rifenal

Am 5.8. gegen 16.10 Uhr fuhr der Schweizer Staatsangehörige Urs Stoob, derzeit auf Urlaub in Zams, mit seinem PKW vom Zamserberg in Richtung Zams talwärts. Im PKW befanden sich noch sein Freund Claude Kamm und Albert Schnegg. Oberhalb von Rifenal geriet Stoob mit seinem PKW vermutlich wegen überhöhter Geschwindigkeit in einer Linkskurve ins Schleudern. Das

Fremdenverkehrsverband Landeck u. Umgebung

Veranstaltungsprogramm

Täglich 10-17 Uhr – Schloß Landeck-Heimatkundliches Bezirksmuseum – Dauerausstellung „Prisma Landeck“ – Kunstaussstellung im Rahmen der Arge-Alp;

Dienstag-Freitag 17-19 Uhr – Galerie Elefant – „Zeitgenössische Kunst“;

Freitag, 10. August, 20.00 Uhr – Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen am Musikpavillon;

Dienstag, 14. August, 20.30 Uhr – Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereins-haussaal;

Donnerstag, 16. August – Geführte Bergwanderung – nur bei gutem Wetter, Zeit und Ziel im Fremdenverkehrsbüro ersichtlich.

Unterhaltung

Hotel Sonne – Freitag und Samstag – Musik und Tanz, Beginn 20.30 Uhr; Sonntag, 10.00 Uhr – Frühschoppenkonzert (bei guter Witterung);

Hotel Post-Wienerwald – täglich Unterhaltungsmusik, Beginn 19.00 Uhr;

Gasthof Arlberg – Freitag, Samstag, Sonntag – Diskothek, Beginn 20.30 Uhr;

Gasthof Nussbaum – Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonntag – Diskothek im Nussbaumkeller, Beginn 20.00 Uhr.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Fahrzeug überschlug sich und kam auf dem Dach liegend zum Stillstand. Stoob erlitt beim Unfall einen Rückenwirbelbruch und wurde von der Rettung ins Krankenhaus Zams eingeliefert. Kamm und Schnegg blieben unverletzt.

Pfunds

Am 4.8. gegen 10 Uhr fuhr der franz. Staatsangehörige Gino Stanouye mit seinem PKW, in dem noch seine Frau Maria Luise saß, von Nauders kommend in Richtung Pfunds. Zu diesem Zeitpunkt herrschte starker Verkehr und Regenschauer. In einer Linkskurve bremste Stanouye sein Fahrzeug plötzlich ab, kam dabei auf die Gegenfahrbahn und prallte mit dem entgegenkommenden PKW des holl. St.A. Andrianus Schmulders zusammen. Durch den Zusammenprall wurden Maria Luise Stanouye und Johanna Schmulders schwer, Maria Schmulders unbestimmten Grades verletzt.

Fließ/Neuer Zoll

Xaver Stauss lenkte am 30.7. um ca. 8.10 Uhr seinen PKW in dem noch Berta Schladnitz und Roland Wagner mitfuhren, auf der Reschenschnellstraße von Landeck in Richtung Prutz. Südlich vom Neuen Zoll geriet Stauss mit seinem Fahrzeug auf der regennassen Fahrbahn in einer Rechtskurve ins Schleudern und kam dabei über den talseitigen Fahrbahnrand hinaus.

Das Fahrzeug stürzte ca. 50 m ab und kam in einem Acker zum Stillstand. Durch den Unfall wurden Schladnitz und Wagner schwer, Stauss unbestimmten Grades verletzt.

Sie wurden mit der Rettung in die Unfallstation des Krankenhauses Zams gebracht.

Ehrwald:

Schützenregimentfest Oberland

Zum Schützenregimentfest für die Bataillone und Kompanien aus den Bezirken Imst, Landeck und Reutte mit mehr als 50 Einheiten waren auch 10 Vinschgauer Kompanien aus Südtirol und 8 Traditionsvereine mit Musikkapellen und Spielmannszügen nach Ehrwald an der Zugspitze gekommen. So konnte Regimentskommandant Schützenmajor Steinwender an den Landesehrenkommandanten Landeshauptmann Wallnöfer 2500 Mann melden, welche alle von Bgm.

Thomas Schennach willkommen geheißen wurden. Feldmesse und Weihe der Standarte „Ehrenberg“ wurden von Pfarrer Langhans zelebriert bzw. vorgenommen, wobei als Fahnenpatin Hoteliersgattin Frau Adelheit Gerber fungierte. Der Vorbeimarsch an den Ehrengästen, zu welchen auch der im Außerfern auf Urlaub weilende ÖVP-Klubobmann Dr. Alois Mock mit Gattin zählte, war ein einmütiges Bekenntnis zur Pflege heimischen Brauchtums und tausende Gäste und Einheimische bejubelten an einem herrlichen Augusttag stramme „waffenbewehrte“ Männer in ihren bunten Trachten! o.h.



Zammer Schützen in Ehrwald

Foto Allround

Alpinunfall auf der Westseite des Schwabenkopfes - Gemeindegebiet Kaunertal

Am 29. 7. stiegen um ca. 8 Uhr 11 Personen unter der Führung des Hochtourenführers Alfons Lakovski aus Deutschland, von der Kaurergrathütte über den Schwabenkopfsüdgrat zum Schwabenkopf. In einer Seehöhe von ca. 3.300 m brach bei Panter ein großer Felsbrock aus und riß ihn in die Tiefe mit. Nach einem Absturz von ca. 100 m blieb Panter in einer Fels-Eissteilrinne tot liegen.

Panter trug eine Schädelzertrümmerung mit Gehirnaustritt und eine Brustkorbquetschung davon. Die Leiche wurde von der Flugrettung Innsbruck geborgen.

Alpinunfall im Parseergebiet

Jürgen Krämer aus Stuttgart befand sich am 30. Juli nachmittags mit einer Bergsteigergruppe auf dem Abstieg von der Patrolscharte zum Spiehlerweg-Patroltal. Unmittelbar unterhalb der Patrolscharte setzte sich Jürgen Krämer angeblich von der Gruppe ab und wollte die ca. 300 m lange, steil abfallende Firnflanke mit den Schuhen herunterrutschen. Im oberen Drittel der Firnflanke kam Krämer zu Sturz und prallte im unteren Drittel in eine Steinrinne, wo er tot liegenblieb. Er wurde vom Hubschrauber der Flugeinsatzstelle Innsbruck zur Kaserne Landeck geflogen.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,- (einschl. 8 % Mwst.) - Verschleißpreis S 3,- (incl. 8 % Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512.

Absturz eines Segelflugzeuges

am 25. Juli um 15.35 stürzte Helmut Feucht, der sich mit dem Segelflugzeug auf dem Rückflug von St. Johann i.T. befand, 2 km östlich von Zams, auf die Bundesstraße 171, ab. Der Pilot wurde dabei schwer verletzt und in die Unfallstation des Krankenhauses Zams gebracht.

St. Anton

Am 29.7. um 14.20 fuhr Andreas Hartwig Wasle aus Landeck mit seinem PKW aus Richtung Schwimmbad kommend nach St. Jakob. Bei der Kreuzung Posteingahrt in St. Anton überquerte die Fußgängerin Anna Maria Ringel, vermutlich ohne auf den Verkehr zu achten die Bundesstraße wobei sie vom PKW des Wasle erfaßt und auf die Fahrbahn geschleudert wurde. Anna Maria Ringel wurde schwer verletzt und nach ärztlicher Versorgung in die Unfallstation des Krankenhauses Zams eingeliefert.

Galtür/Wirl

Josef Landgraf fuhr am 2.8. mit seinem PKW auf der Silvretta-Hochalpenstraße von der Pillerhöhe kommend in Richtung Galtür. Westlich des Ortsteiles Wirl geriet er in einer Rechtskurve über den rechten Straßenrand hinaus und blieb auf dem Straßenrand liegen. Landgraf wurde schwer, sein Beifahrer Binder unbestimmten Grades verletzt. Die Verletzten wurden nach Erster Hilfeleistung in das Krankenhaus Zams eingeliefert.

Landeck

Hermann Vogt fuhr am 30.7. gegen 17 Uhr mit seinem PKW im Ortsgebiet von Landeck durch

die Urichstraße. Als Vogt angeblich mit geringer Geschwindigkeit an einer Reihe beim Kasernenzaun parkender PKWs vorbeifuhr, sprang plötzlich das Kind Michael Regensburger auf die Fahrbahn. Das Kind wurde vom PKW erfaßt und zu Boden gestoßen. Michael Regensburger erlitt dabei einen Unterschenkelbruch.

Kappl

Otto Rapp fuhr am 30.7. um ca. 13.15 Uhr mit seinem PKW auf der Silvrettastraße in Seeschnatzerau aus Richtung Ischgl kommend nach Landeck. Kurz vor der Klausbachbrücke geriet er plötzlich über den rechten Straßenrand hinaus und stürzte in den Bach. Die im PKW mitfahrenden Personen Otto und Ruth Rapp, Hildegard Müller wurden schwer verletzt. Die Verletzten wurden mit der Rettung ins Krankenhaus Zams eingeliefert.

Bekanntmachung

Betreff: Verkehrsbeschränkung in der Knappenbühelgasse

Wegen der Errichtung einer Wegstützmauer im Bereich des Hauses Jungblut, Knappenbühelgasse 13, tritt eine Verkehrsbeschränkung insofern ein, daß in der Zeit von voraussichtlich 13.8.-31.8.1979, die Knappenbühelgasse ab dem Hause Jungblut nur mit PKW's befahrbar ist.

Der Bürgermeister
Anton Braun

Neue Brillenmode in Landeck

Ein geborener Kärntner hofft in Landeck eine Marktlücke entdeckt zu haben und eröffnete am 1. August in der Malsersstr. 51 gleich beim Autobahnhof ein Optikerfachgeschäft. Herr Pellosch hat sich zum Grundsatz gemacht, alle die einer Brille bedürfen, fachlich wie modisch zu beraten. Hierbei kommt ihm nicht nur seine langjährige Erfahrung als Optikermeister zu gute, sondern auch seine weitgefächerte Kollektion an Brillenfassungen für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel sowie auch die kostenlose Kassenausführung.

Neben Brillen bekommen Sie im reinen Optikerfachgeschäft auch alle optischen Artikel wie Sonnenbrillen, Ferngläser, Wetterstationen, Lupen, Schießbrillen und vieles mehr und es repräsentiert alle führende Hersteller. Da das Sehen und gute Aussehen vom guten Sitz der Brille abhängig ist, ist jeder Service auch an Nicht-Pelloschbrillen selbstverständlich kostenlos.

... die Brille, für einige eben nur ein alltäglicher Gebrauchsgegenstand, für viele schon ein kleines Schmuckstück im Gesicht, für manche sogar eine ganz individuelle Akzentuierung der Persönlichkeit rückt immer mehr in den Vordergrund. An das Sehen werden immer größere Anforderungen gestellt und Herrn Pellosch wird es ein Bedürfnis sein, diesen gerecht zu werden.

Egal welches Sehproblem Sie haben, Herr Pellosch wird als Lieferant jeder Krankenkasse für Sie eine Lösung finden und sich persönlich um Sie bemühen.

p.r.

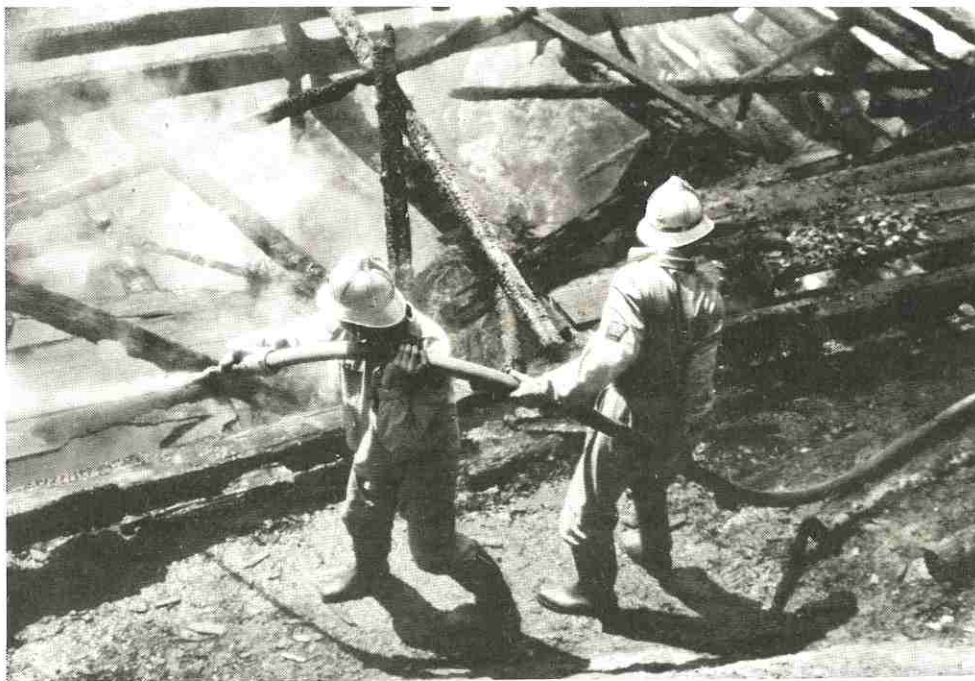
Großbrand in Fließ/Eichholz

Am 5. August 1979 gegen 3.45 Uhr brach aus bisher ungeklärter Ursache im Doppelwirtschaftsgebäude der Bauernfamilie Josef Pinzger und Konrad Gfall Feuer aus.

Das Feuer breitete sich in dem mit Holz erbauten Wirtschaftsgebäude rasch aus und griff dann auch auf das danebenliegende Wirtschaftsgebäude der Familie Juen über. Die betroffenen Familien konnten sich unverletzt retten und unter Mit-

hilfe von Nachbarn einen Teil ihres Hausrates bergen.

Die Löscharbeiten der Feuerwehren Landeck und Fließ gestalteten sich äußerst schwierig, da nur knapp Wasser vorhanden war. Durch den Großbrand wurden 11 Personen obdachlos. Die Schadenshöhe steht noch nicht fest, sie dürfte aber weit über der Millionengrenze liegen. Die betroffenen Familien waren alle unversichert. Als Brandursache dürfte mit größter Wahrscheinlichkeit Selbstentzündung durch Heu oder eventuell ein elektrischer Defekt in Frage kommen.



Löscharbeiten



Brandruine

Dank

Allen Mitwirkenden der Feuerwehren Fließ und Landeck, besonders auch der Sparkasse Landeck, dem Roten Kreuz Landeck, den Barmherzigen

Schwestern von Zams, dem Herrn Pfarrer Hubert Rietzler, dem Bürgermeister Herrn Engelbert Geiger, sowie allen übrigen Helfern und Spendern dankt die Familie Josef Pinzger - Eichholz.

Foto Mathis

Hilfsaktion für die Brandgeschädigten in Fließ/Eichholz

Für die, in der Nacht vom 4. auf 5. August, durch eine schwere Brandkatastrophe geschädigten Familien Josef Pinzger und Aloisia Gfall hat die Spar- u. Vorschußkasse für den Bezirk Landeck und die gesamte Belegschaft eine Spendenaktion begonnen und ersucht nun die Bevölkerung des Bezirkes mitzuhelfen, das schwere Schicksal dieser beiden Familien durch freiwillige Spenden zu lindern.

„Spendenkonto Brandkatastrophe Fließ-Eichholz“ Nr. 500-34790-5 bei der Sparvor Landeck!

Dachbodenbrand in Kappl/Perpat

Am 5.8.79 suchte Helmut Sommer im elterlichen Dachboden mit einer brennenden Kerze ein Buch. Kurz darauf brach im Dachboden Feuer aus. Die Feuerwehr von Kappl konnte durch ihren raschen Einsatz ein Übergreifen des Feuers auf das Wohnhaus vermeiden. Es entstand geringer Sachschaden.

100 Jahre FF-St. Anton a. A.

Geschichtlicher Rückblick der Feuerwehr St. Anton

Schon vor Baubeginn des Arlberg Eisenbahntunnels erkannten vorausblickende Männer, daß es unbedingt notwendig ist, in der Gemeinde eine Feuerwehr zum Schutze von Hab und Gut der Bevölkerung zu gründen.

Es wurde befürchtet, daß die Feuergefahr erheblich größer wird, wenn einmal Dampfrosse durch das Tal ziehen.

Die Gründung der freiwilligen Feuerwehr Nasserein erfolgte im Jahre 1879 unter Bürgermeister Jakob Murr und Herrn Hofrat Ing. Carl Wagner, Baumeister Cecone, dessen Baufirma die Ostseite des Eisenbahntunnels baute, unterstützte die neugegründete Feuerwehr in finanzieller Hinsicht.

Im Jahre 1880 übernahm Hofrat Ing. Carl Wagner das Kommando der freiwilligen Feuerwehr, welches er bis 1884 inne hatte. Hofrat Wagner übergab das Kommando im Jahre 1884 an Herrn Carl Schuler, Postmeister von St. Anton. Im Jahre 1885 wurde Hofrat Wagner Ehrenmitglied der freiwilligen Feuerwehr Nasserein.

Nach Abschluß der Bauarbeiten des Tunnels wurden unter der Führung von Carl Schuler die ersten großen Anschaffungen, die von der Gemeinde und der Bevölkerung bezahlt wurden, getätigt; u.a. eine Leiter mit 12 m Länge, eine große Pumpe mit Handbetrieb und verschiedene andere Geräte.

Der erste Bezirksfeuerwehrtag des Bezirksfeuerwehrverbandes Landeck wurde am 18.12.1892 in Nasserein abgehalten. Im Jahre 1903 übernahm Jakob Murr das Kommando von Carl Schuler, welches er bis 1911 inne hatte. Hauptmann Franz Mussack leitete die Feuerwehr in der schweren Zeit des Ersten Weltkrieges bis 1920.

Als nach dem Krieg im Jahre 1920 Walter Schu-

PROGRAMM

Hörfunk
Fernsehen

33. Folge
vom 12. 8. bis
18. 8. 1979

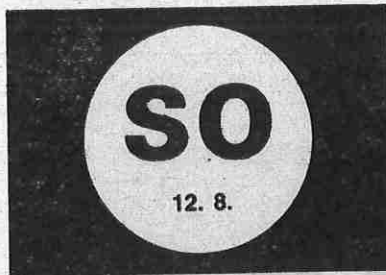
Achtung, Anzeigenvertreter!

Wir suchen zum baldestmöglichen Eintritt 1 bis 2 Provisionsvertreter aus der Anzeigenbranche. Seit vielen Jahren erstellen wir kunstgraphisch gestaltete Geschichts- und Wirtschaftschroniken für Rathäuser und Banken. Sie besuchen Bürgermeister und Wirtschaftsunternehmungen und können komplett selbstständig arbeiten. Wir stellen uns Mitarbeiter im Alter ab 45 Jahren vor, welche mit großer Begeisterung an die Tätigkeit gehen.

Bewerben Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch bei Herrn Rock, Firma Klumbar und Merz KG, 5020 Salzburg, Rainerstraße 13, Telefon (0 62 22) 71 2 61.



Alice und Ellen Kessler in einer anderen Rolle – sie tanzen nicht nur, sie führen auch durch das Programm.
Die Sendung ist ein großes Showprogramm am Samstag, 18. August, um 20.15 Uhr in FS 1.
Weitere Mitwirkende sind Mary Roos, Sylvia Vrethammer, Roberto Blanco und Howard Carpendale.
Es spielt das Orchester Max Greger, die musikalische Leitung liegt bei Rob Pronk, die Regie besorgt Dieter Prättel.
Die Choreographie hat Nigel Lythgoe inne, das Szenenbild schuf Hein Brendel.
Die Sendung nennt sich „Von uns für Sie.“



FS 2

- 17.30 Überblick
Kultur in Österreich
- 18.00 The Goldiggers of 1933
(s/w)
Musical um stellunglose Showgirls
- 19.35 Am Horst des Wespenbusards
Eine Dokumentation über die Lebensweise dieses Greifvogels
- 20.00 Bücherbasar
Thema: Wiener Stadtgeschichte
- 20.15 Salut für Alfred Hitchcock
(s/w)
Galavorstellung des Amerikanischen Filmstudios zu Ehren des Regisseurs Alfred Hitchcock
Alfred Hitchcocks Regietätigkeit umfaßt mehr als fünf Dekaden.
- 21.20 Clowns, Clowns, Clowns
„Ein Clownfestival aus Stockholm“
In Stockholms Zirkusfestbau trafen sich die berühmtesten Clowns der Welt zu einem prunkvollen Festival des Lachens
- 22.35 Ohne Maulkorb
- 23.35 Sendeschluß

FS 1

- 15.30 Der weiße Hengst in der Prärie
- 16.45 National Geographic
„Im Schlund der Vulkane“
- 17.30 Biene Maja
- 18.00 Seniorenclub
Rendezvous für Junggebliebene
Gast: Michael Toost
- 18.30 Fein sein, beinander bleiben
Ein Führer durch die österreichische Volksmusik
- 19.00 Österreichbild aus Niederösterreich
- 19.25 Christ in der Zeit
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Inge Meysel...
... in allen Lebenslagen
Fünf Geschichten von heute

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 9.30 Vorschau - 10.00 Europa im 20. Jahrhundert - 10.45 Für Kinder - 11.15 Peters Baby - 12.00 Der Internationale Frühschoppen - 13.15 Zwischenspiel: Johannes Brahms - 13.45 Magazin der Woche - 14.55 Das Glück an der Leine - 16.15 Bayerisches Bilder- und Notenbüchli - 17.00 Der Mann in den Bergen - 17.45 Planierarbeiten auf dem Rückzug? - 18.33 Die Sportschau - 19.15 Wir über uns - 19.20 Weltspiegel - 20.15 Kaderschule der Jesuiten? - 21.00 Der 7. Sinn - 21.05 Psycho - 22.55 Die Erben des Roten Oktober - 23.40 Tagesschau.

ZDF: 9.15 Evangelischer Gottesdienst - 10.30 ZDF-Matinee - 12.00 Das Sonntagskonzert - 12.45 Freizeit - 13.15 Fragen zur Zeit - 13.40 Chemie - Auf den zweiten Blick - 14.10 Es war einmal - 14.40 Danke schön - 14.50 Tatsachen - 15.20 Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften - 17.17 Die Sport-Reportage - 18.15 Tagebuch - 18.30 Abenteuer Wildnis - 19.10 Bonner Perspektiven - 19.30 Ein Atelier in Altea - 20.00 Mame - 22.05 Sport am Sonntag - 22.20 England vor dem Hakenkreuz - 23.20 Heute.

- 1. „Shopping“ von Curth Flatow.
- 2. „Mitgift“ von Franz Xaver Kroetz.
- 3. „Zweimal Frühstück“ von Curth Flatow.
- 4. „Fischblut“ von Curth Flatow.
- 5. „In aller Stille...“ von Rolf Hochhuth.
- 21.20 Ihr Auftritt, bitte
Mit Heinz Fischer-Karwin
- 22.20 Sport
- 22.30 Theologie im Gespräch
Gott ist unter uns
- 23.30 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 14.30 Menschen - Technik - Wissenschaft - 15.15 Vorne hine - Tier sind daal - 15.40 Familienprogramm - 17.00 Leichtathletik: Schweizer Meisterschaft - 18.00 Der Aufstieg des Menschen - 18.50 De Tag isch vergange - 20.15 ... außer man tut es! - 20.20 Der zerissene Vorhang - 22.20 Kintop - 22.40 Panorama der Woche - 23.05 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

BF: 19.00 Hör't's zua, wia's sings und spuin - 21.20 Nachrichten - 21.25 Von Meer zu Meer - 22.10 „Ich bin an meinen Punkt gebannt“ - 23.10 Nachrichten.

Österreichischer Hörfunk

- | | | |
|--|--|---|
| <p>Österreich 1</p> <ul style="list-style-type: none"> 6.05 Frühmusik 7.05 Fangt an und singt 7.30 Ökumenische Morgenfeier 7.57 Programmhinweise 8.15 Du holde Kunst 9.10 „Vater sein dagegen sehr.“ Ein Roman von Horst Biermath
Es liest Ernst Grisseemann 10.00 Katholischer Gottesdienst 11.00 Salzburger Festspleie 1979. Mozart-Matinee 13.10 „Das klinget so herrlich...“ 14.00 Der dramatisierte Sonntagsgarten. „Der menschliche Faktor.“ Von Graham Greene 14.30 Tirol an Etsch und Eisack 15.05 Quodlibet - Unterhaltung für Musikgourmets 15.30 Krimskrams 16.05 Kulturpolitische Perspektiven 16.20 Im Rampenlicht 17.10 Lieben Sie Klassik? 17.57 Programmhinweise | <ul style="list-style-type: none"> 18.05 Das Magazin der Wissenschaft 19.05 Salzburger Festspleie 1979 22.35 Festspleieberichte 23.10 Sendeschluß <p>Österreich Regional</p> <ul style="list-style-type: none"> 6.05 Morgenbetrachtung 6.10 Orgelmusik 6.35 Das evangelische Wort 7.05 Lokalprogramme 8.15 So ist das Leben 9.00 Programm aus der Nußschale 10.30 Die Funckerzählung.
„Liebe und Pilgerfahrt.“
Von Sean O'Faolain 11.00 Frühschoppenkonzert aus Salzburg 16.00 „Der Anfang und das Ende.“ Zwei Szenen:
I. „Halbzweil“ von Arthur Schnitzler
II. „Am Ende“ von Marie von Ebner Eschenbach 17.10 Freut euch des Lebens 18.00 Lokalprogramme 18.55 Das Traumännlein kommt 19.00 Sport vom Sonntag | <ul style="list-style-type: none"> 19.30 Lokalprogramme 20.00 Nachrichten, Wetter 20.05 Jahrtausende auf Achse 22.10 Sportrevue 22.25 Sendeschluß <p>Österreich 3</p> <ul style="list-style-type: none"> 6.05 Der Ö-3-Wecker 6.05 Musik in den besten Jahren 8.30 Alte Hymnen - neue Lieder 10.05 Das alte Grammophon 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer 11.05 Beschwingt um elf 11.30 „help!“ - Das Konsumentenmagazin 12.05 Musik à la carte 13.10 Ö-3-Sonntagsmagazin 14.05 Espresso 15.05 Good time music 15.05 und 15.30 Einblendungen vom Formel-1-WM-Lauf in Zeltweg 16.05 Radio Holiday 17.10 Evergreen 19.05 Pop-Shop 20.05 Funk-Verbindung 21.05 Melodie exclusiv 22.10 Treffpunkt Studio 4 23.10 Musik zum Träumen 0.00 Nachrichten 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm |
|--|--|---|



Der bekannte Grusel-Regisseur Alfred Hitchcock
Zur Sendung am Sonntag, 12. August, um 20.15 Uhr in FS 2

Salut für Alfred Hitchcock

Galavorstellung des Amerikanischen Filmstudios zu Ehren des Regisseurs Alfred Hitchcock.

Alfred Hitchcocks Regietätigkeit umfaßt mehr als fünf Dekaden. Seine 54 Filme haben ihm internationale Anerkennung als „Meister der atemlosen Spannung“ eingebracht.

In dieser eineinhalbstündigen Sendung des berühmten Regisseurs werden Ausschnitte aus 18 der besten Hitchcock-Filme gezeigt. In Bergmann, James Stewart, Humphrey Bogart, Janet Leigh, John Forsythe und Anthony Perkins zollen anderen dem Meisterregisseur verdienten Tribut.

Ständige Hörfunk-Sendungen: Auf einen Blick

Ö 1: 6.00 Sendebeginn - 6.05 Belangsendungen - 6.12 Frühmusik - 6.55 Morgenbetrachtung - 7.00 Morgenjournal - 7.25 Morgengymnastik - 8.00 Wetter und Nachrichten - 8.05 Nachrichten in Englisch und Französisch - 9.00, 10.00 und 11.00 Kurznachrichten - 12.00 Mittagsjournal - 14.00 und 16.00 Kurznachrichten - 17.00 Nachrichten - 18.30 Abendjournal - 22.00 und 23.00 Nachrichten und Wetter - 23.10 Sendeschluß.

Ö R: 5.00 Sendebeginn, Nachrichten und Wetter - 5.05 Für Frühaufsteher - 5.30 Morgenbetrachtung - 5.52 Morgengymnastik - 6.00 Nachrichten - 6.15 Kraftfahrer-Informationen - 6.20 Sport - 6.45 Lokalprogramme - 8.00 Nachrichten und Wetter - 11.00 Kurznachrichten - 11.30 Kleines Kunterbunt - 11.45 Autofahrer unterwegs, dazwischen 12.00 Mittagsglocken - 12.30 Nachrichten und Wetter - 13.00 Lokalprogramme - 17.00 Nachrichten und Wetter - 17.52 und 17.56

Belangsendungen - 18.53 Das Traumännlein kommt - 19.00 Kurznachrichten - 19.05 Programmhinweise - 19.55 Landesnachrichten - 20.00 Nachrichten und Wetter - 22.00 Sport aus aller Welt - 22.25 Sendeschluß.

Ö 3: 5.00 Sendebeginn und Nachrichten - 5.05 Ö-3-Wecker - 8.00 Nachrichten und Wetter - 8.05 Bitte, recht freundlich! - 9.00 Kurznachrichten - 9.05 Verkehrsdiens - 10.00 und 11.00 Kurznachrichten - 11.03 Beschwingt um elf - 12.00 Mittagsjournal - 13.00 Ö-3-Magazin - 13.45 Tageskurse für den Fremdenverkehr - 14.00 Kurznachrichten - 14.03 Espresso - 15.00 Kurznachrichten - 15.03 Die Musicbox - 16.00 Kurznachrichten - 17.00 Nachrichten und Wetter - 17.10 Evergreen - 18.00 Kurznachrichten - 18.05 Club Ö 3 - 19.00 Kurznachrichten - 19.03 Sport und Musik - 20.00 Nachrichten und Wetter - 21.00 Kurznachrichten - 22.00 Nachtjournal - 22.15 Treffpunkt Studio 4 - 23.00 Nachrichten und Wetter - 23.10 Musik zum Träumen - 0.00 Nachrichten - 0.05 3-Nachtprogramm - 1.00, 2.00 und 3.00 Kurznachrichten - 4.00 Nachrichten - 5.00 Sendeschluß.

MO

13. 8.

FS 2

18.25 ORF heute
18.30 Wie böse ist der böse Wolf?
Legende und Wahrheit über ein von der Ausrottung bedrohtes Tier

19.30 Orientierung
20.00 Der Doktor und das liebe Vieh
Nach den Erinnerungen des Tierarztes James Herriot
Der Landtierarzt Siegfried Farnon hat festgestellt, daß er in seinem jungen Kollegen James Herriot einen zuverlässigen Mitarbeiter gefunden hat

20.50 Spaß mit Musik
Ein musikalisches Ratespiel für jung und alt

21.35 Zeit im Bild 2
22.05 Die Troerinnen
Spielfilm nach der gleichnamigen Tragödie des Euripides
Mit Katharine Hepburn, Vanessa Redgrave, Genevieve Bujold und Irene Papas
Nach zehnjährigen Kämpfen haben die Griechen endlich Troja erobert.

Unter den gefangenen Frauen ist auch Helena, die Frau des Spartanerkönigs Menelaos, die den schrecklichen Krieg ausgelöst hatte
Zu den Gefangenen gehört auch Hekuba, die Witwe von Priamos.

23.50 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 18.30 De Tag isch vergange - 18.40 Berühmte Züge - berühmte Strecken - 19.35 Blickpunkt - 20.20 Die Kinder von Peru - 21.35 Sport in der UdSSR - 22.40 Big Valley - 23.25 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

6.05 Belangsendung der Industriellenvereinigung
6.09 Belangsendung der FPÖ
6.12 Frühmusik
6.55 Morgenbetrachtung
7.00 Das Morgenjournal
7.30 Frühmusik
8.15 Konzert am Morgen
9.05 Kinder ohne Zukunft
9.30 Carinthischer Sommer 1979

10.05 Festspielreisen. Internationale Orgelmusikwochen Millstatt 1979

13.00 Studokonzert. Die Wiener Symphoniker

14.05 Roman in Fortsetzungen. „Ein Sohn aus gutem Haus.“ Von Karl Tschuprik

14.30 Musik zur Unterhaltung

15.05 Für Freunde alter Musik

15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts

16.05 Leichte Klassik. Das Wiener Mozart-Ensemble.

16.30 „Der Mond lacht.“ Erzählung von Leo Perutz

16.45 Forscher zu Gast

17.10 Klassik für Kenner. Russische Bühnenmusik

18.15 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen.“ Von Selma Lagerlöf

19.05 Aktuelles aus der Christenheit

19.30 Salzburger Festspiele 1979. 7. Orchesterkonzerte

20.25 „Der Auftrag Arnold Schönbergs“

21.30 Wissen der Zeit
22.10 Du holde Kunst
23.10 Sendeschluß

Österreich Regional

5.05 Für Frühaufsteher

5.35 Was ist los in Österreich?

8.05 Besuch am Montag - Unsere Sendung für ältere Menschen

9.05 Kinder ohne Zukunft

9.30 Volksmusik aus Österreich

10.00 Vergnügt mit Musik

11.05 Lokalprogramme

16.00 „Der Drache.“ Dramatisierte Erzählung von Ignaz Maierjäger

16.30 Ihr Problem - unser Problem

17.10 Was I gern hör...

17.52 Belangsendung der SPÖ

17.56 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte

18.55 Das Traumännlein kommt

19.07 Altösterreichischer Bilderbogen

19.50 Das Orchester Karel Krautgartner

20.05 „Der Anfang und das Ende.“ Zwei Szenen.

I. „Halbzwei“ von Arthur Schnitzler

II. „Am Ende“ von Marie Ebner-Eschenbach

21.05 Evergreens des Humors.

21.30 Schlag auf Schlag

22.25 Sendeschluß

Österreich 3

5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich!
10.05 Schlager für Fortgeschrittene

11.05 Beschwingt um elf

13.00 Das Ö-3-Magazin

14.05 Espresso

16.05 Radio Holiday

18.05 Club Ö 3

19.05 Sport und Musik

19.30 Die Minibox

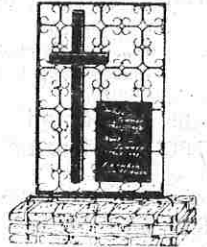
21.05 Collins Folk Club

21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster

22.15 Treffpunkt Studio 4

23.10 Musik zum Träumen

0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



„MOSAIK“-Grabmal

aus Schmiedeeisen

Viele Modelle für alle Ansprüche (Katalog kostenlos)

„Elektrotherm“-Werk II

7551 Stegersbach

Ruf 0 33 26/23 24

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

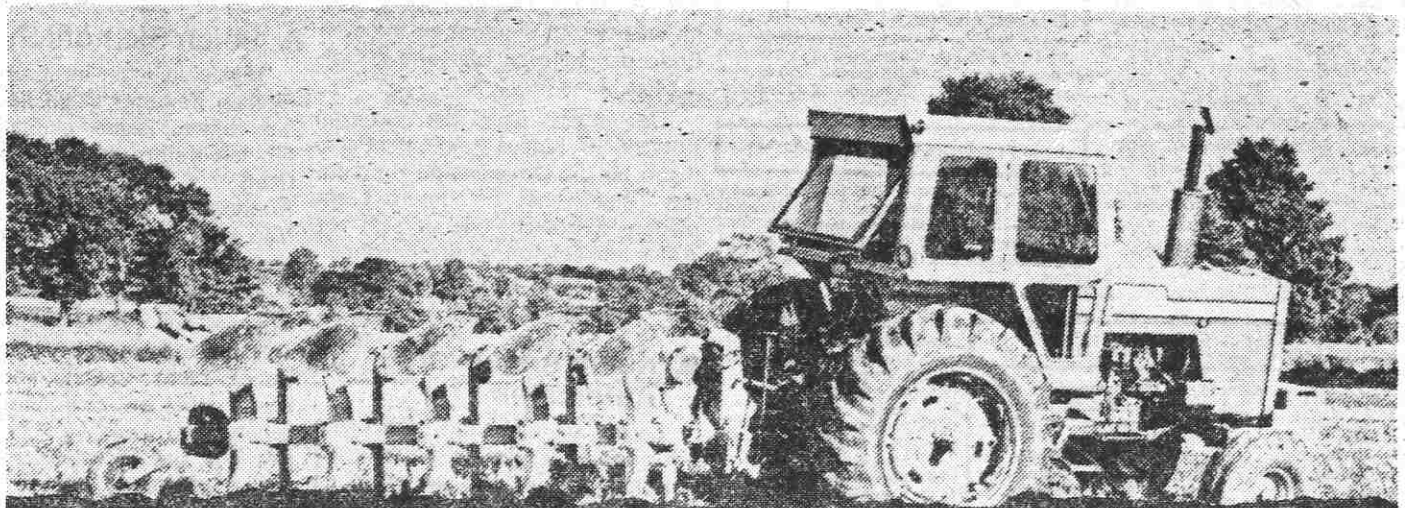
ARD: 16.10 Tagesschau - 16.15 Schaukelstuhl: Moses - 17.00 Der schwarze Pfeil - 17.45 Der Verkehrswürfel - 20.15 Die Reise von Charles Darwin - 21.15 Menschen und Straßen - 22.00 Anatomie des Kusses - 23.00 Straßen nach Süden - 0.40 Tagesschau.

ZDF: 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder - 16.30 Einführung in die Kommunikationswissen-

schaft 17.10 Lasse - 17.35 Die Drehschlebe - 18.20 Königlich Bayerisches Amtsgericht - 18.55 Mainzelmännchen: Sender Nordlicht - 19.30 Spaß mit Musik - 20.15 Impulse - 21.20 Der 16. Frühling - 22.45 Kopfgeld für Freiheit - 23.15 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 18.30 Bayern heute - 19.00 Der Verteidiger hat das Wort - 20.25 Nachrichten - 20.35 Zeitspiegel - 21.20 Blickpunkt Sport - 22.20 Nachrichten.



Mobiland Super Universal 15W-30

Mobiland Super Universal 15W-30 ist in Traktoren und landwirtschaftlichen Geräten ganzjährig einsetzbar. Es ist das Universalöl für Motoren, Hydrauliken und kombinierte Getriebe-Hydrauliksysteme mit oder ohne Naßbremsen.

Mobil empfiehlt Mobiland Super Universal 15W-30 für Traktoren von David Brown, John Deere, Fiat, Ford, International Harvester, Massey Ferguson, Steyr, Volvo u. a.

Mobil

wir haben was Sie brauchen



FS 2

- 18.30 The mighty continent – Europa im 20. Jahrhundert „Der kalte Krieg“ Mit Peter Ustinov Der Zweite Weltkrieg hatte eine neue Kategorie von Europäern geschaffen – Flüchtlinge und Vertriebene.
- 19.10 Männer ohne Nerven (s/w) „Die besudelten Hotelgäste“ Diese Geschichte spielt in einem Hotel, in dem Oliver Hardy als Hoteldirektor und Larry Semon als Hotelboy arbeiten.
- 19.30 Ein Mädchen fällt vom Himmel Joëlle wird sich klar, daß sie den Piloten Mike liebt.
- 20.00 Unterwegs in Österreich Salzburg
- 21.00 Salzburg – Portrait einer Festspielstadt Ein Film von François Reichenbach
- 21.55 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.30 Club 2 „Hitler und kein Ende?“ Sendeschluß offen

FS 1

- 10.30–11.45 Der weiße Hengst in der Prärie Die Freundschaft eines kleinen Mädchens zu einem weißen Wildpferd
- 17.55 Betthüpferl
- 18.00 Wo Tiere noch unter sich sind Vögel, die das Dunkel lieben
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Varieté, Varieté Treffpunkt internationaler Artisten In dieser neuen Folge der ZDF-Serie „Varieté, Varieté“ präsentiert Lou van Burg wieder Artisten aus aller Welt. Lou van Burg offeriert – außer der Moderation, dem Opening und Finale – selbstverständlich auch noch einige Takte Gesang.
- 21.40 Frenzy Die Londoner Polizei sucht einen Triebmörder, der mehrere junge Frauen mit einer Krawatte erdrosselt hat. Diese Mordserie ist das Thema der Aufmacher auf den Titelseiten der Londoner Zeitungen sowie auch dieses Alfred-Hitchcock-Films, der sich „Frenzy“ – zu deutsch: „Wahnsinnige Raserei“ – nennt. Der Verdacht, der irre Krawattenmörder zu sein, richtet sich in diesem Psycho-Thriller in erster Linie gegen Richard Blaney, einen „Versager“ im bürgerlichen Leben, nachdem auch Brenda Blaney diesem Krawattenmörder zum Opfer fiel
- 23.35 Nachrichten und Sport
- 23.40 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.15 Eine Woche im Kreis – 17.00 Die Dampfmaschine – 17.20 Es bleibt dabei – 20.15 Friedrich Luft im Gespräch mit Werner Hinz – 21.00 Panorama – 21.45 Detektiv Rockford: Anruf genügt – 23.00 Peter-Gordeno-Show – 23.45 Tagesschau.
ZDF: 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder – 16.30 Mosalk – 17.10 Der Sklave Calvisius – 18.20 Ach, Du lieber Kater! – 19.30 Ehen vor Gericht – 21.20 Bürgermeister gesucht – 22.00 Reisen in die Angst – 23.00 Alfred Hitchcock: Mord – 0.35 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 19.00 Peter Paul Rubens – 19.55 Serenata für den Segen – 20.40 BR aktuell – 20.45 Free Jazz aus Ansbach – 21.30 Mudra – 22.30 Schach – 23.15 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 14.30 Da capo – 17.00 Das Spielhaus – 18.30 De Tag isch vergange – 18.40 Nicholas Nickleby – 19.35 Das kleine Porträt – 20.20 CH – 21.05 Harry O – 22.10 Der Tod des Großvaters oder der Schlaf des Gerechten – 23.40 Sendeschluß.



Gerhard Trapp

Wir können heute ohne Telefon nicht mehr auskommen. Nichts bringt uns so schnell in Kontakt mit aller Welt, sei es nun der Kaufmann, der etwas liefern soll, oder seien es Angehörige, die fern von uns sind und von denen wir per Telefon so unmittelbar erfahren können, wie es ihnen geht, als wenn sie hier wären. Trotz dieser Segnungen hat aber wohl jeder auch schon einmal über das Telefon geflucht, weil es ihn gestört hat oder weil sich gerade im wichtigsten Moment am anderen Ende der Leitung niemand gemeldet hat.

Der auch über die Grenzen Österreichs hinaus bekannte Fachmann für die Organisation rund um das Telefon hat für unsere Leser niedergeschrieben, wie sie sich vor Ärger am Telefon schützen können und wie sie gleichzeitig den Nutzen des Telefons vermehren.

nur weil Sie mit dem Schre nicht direkt verbunden sind, dern eine Nachricht erhalten, d vor einiger Zeit formuliert Warum dann das Problem bei Tonbandaufnahme?

Der gute Wille beim Benu von automatisierten Telefon-I mationssystemen spart Ihnen täuschungen und stellt Ve dungen dort her, wo sie sonst möglich wären.

● **Seien Sie höflich**
Höflichkeit hat in unserem nischen Zeitalter einen neuen bekommen. Früher einmal ge für den Kaufmann ein freund Gruß als Kontaktpflege zu Kunden. Heute geht es um r Man muß auch am Telefon la erreichbar sein.

Wie man das macht? einfach: mit einem automati Telefon-Informationssystem. ist es nicht soweit, aber s bald wird es sich eingebi haben, daß es als Akt der Hö keit gilt, daß jeder Geschäfts auch außerhalb seiner eig chen Bürozeit für seine Ku erreichbar ist, ohne dazu ans

● **Keine Angst vor Automaten**

Legen Sie nicht auf, wenn sich am anderen Ende der Leitung ein Automat meldet. Sie werfen einen Brief ja auch nicht ungeöffnet und unbeantwortet in den Papierkorb,

Österreichischer Hörfunk	
Österreich 1	18.15 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“ von Selma Lagerlöf
6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer	19.05 Chormusik aus aller Welt
6.09 Belangsendung der SPÖ	19.30 Königin der Instrumente
6.12 Frühmusik	20.00 Der Wirtschaftscompaß
6.55 Morgenbetrachtung	20.30 Literatur-Magazin
7.00 Das Morgenjournal	21.00 „Wettlauf der Ganoven.“ Kriminalhörspiel von Pierre Frachet
7.30 Frühmusik	22.10 Festspielberichte
8.15 Konzert am Morgen	22.20 Musik unserer Zeit
9.05 Wissen für alle	23.10 Sendeschluß
9.30 Kammermusik	
10.05 Festspielpreise. Carinthischer Sommer 1979	
11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten	
13.00 Opernkonzert	
14.05 Roman in Fortsetzungen. „Ein Sohn aus gutem Haus.“ Von Karl Tschup-pik	
14.30 Musik zur Unterhaltung	
15.05 Für Freunde alter Musik	
15.30 „Für Kinder und Kenner.“ Eine Sendereihe von und mit Herbert Pri-kopa	
16.05 Frohes Singen, frohes Klängen	
16.30 Tagebücher. Johann Gottfried Herder: „Vom Verlust der Jahre“	
16.45 Erforscht und entdeckt	
17.10 Lieben Sie Klassik?	
17.57 Programmhinweise	

17.52 Belangsendung der FPÖ
17.56 Belangsendung der Landwirtschaftskammer
18.00 Lokalprogramme
18.55 Das Traumännlein kommt
19.05 Programmhinweise
19.07 „Der gute Vorsatz.“ Ti-roler Volksmusik
19.48 Verlautbarungen
19.55 Landesnachrichten
20.05 „Der alte Hut“
20.30 Orchesterkonzert
22.15 Sportrevue
22.25 Sendeschluß

Österreich 3	
5.05 Der Ö-3-Wecker	11.05 Beschwingt um elf
8.05 Bitte, recht freundlich!	12.00 Das Mittagjournal
10.05 Vokal – Instrumental – International	14.05 Espresso
11.05 Beschwingt um elf	15.05 Die Musicbox
12.00 Das Mittagjournal	16.05 Radio Holiday
14.05 Espresso	17.10 Evergreen
15.05 Die Musicbox	18.05 Club Ö 3
16.05 Radio Holiday	19.05 Sport und Musik
17.10 Evergreen	19.30 Harte Währung
18.05 Club Ö 3	20.05 Radio aktiv
19.05 Sport und Musik	21.05 La Chanson
19.30 Harte Währung	21.30 Aus der Welt des Jazz
20.05 Radio aktiv	22.15 Treffpunkt Studio 4
21.05 La Chanson	23.10 Musik zum Träumen
21.30 Aus der Welt des Jazz	0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm
22.15 Treffpunkt Studio 4	
23.10 Musik zum Träumen	
0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm	

Österreich Regional	
5.05 Für Frühaufsteher	6.45 Lokalprogramme
5.30 Morgenbetrachtung	8.05 Magazin für die Frau
5.35 Was ist los in Öster-reich?	9.05 Wissen für alle
6.45 Lokalprogramme	9.30 Volksmusik aus Öster-reich
8.05 Magazin für die Frau	10.00 Vergnügt mit Musik
9.05 Wissen für alle	11.05 Lokalprogramme
9.30 Volksmusik aus Öster-reich	16.00 „Die Himmelspfortnerin.“ Eine Sage aus dem alten Wien
10.00 Vergnügt mit Musik	16.30 Ihr Problem – unser Problem
11.05 Lokalprogramme	17.10 Promenadenkonzert vom Wiener Rathausplatz
16.00 „Die Himmelspfortnerin.“ Eine Sage aus dem alten Wien	

GERHAF
FACHGESCHÄFT
9020 KLAGENF
Telefon (042 22) 71 3 64

EN?

TELEFON



FS 1

FS 2

gust vor Automaten.

omatische Telefon-Informations-System

zen der Zusatzvorteile

fesselt zu sein. Höflichkeit heißt
Telefon-Informations-System."

Zusatzvorteile nutzen

Wenn Sie Ihr Telefon-Informations-System richtig auswählen, wird aus Höflichkeit eine verbindende Angelegenheit. Moderne Informationssysteme bieten nämlich nicht nur einen freundlichen Kontakt am Telefon, sondern recht viele Zusatzvorteile.

Sprachgesteuerte Geräte bleiben so lange auf Empfang, wie der Anrufer spricht. Sie eignen sich daher zum Beispiel zur automatisierten Auftragsannahme. Der Kunde kann bestellen, wann er will, und auch den verbilligten Nachtstarif ausnützen.

Fernabfrage und Fernlöschung bringen Ihr Telefon direkt in das Ortsnetz der Kunden. Ein Telefonanschluß genügt, und Sie sind mit einer vollautomatischen Zweigstelle vertreten. Zusätzlich brauchen Sie nicht, denn moderne Geräte sind klein. Die Informationssysteme von Compur haben zum Beispiel unter dem Telefon Platz.)

— Erst seit kurzer Zeit ist eine weitere Sonderleistung in Österreich zugelassen: der elektronische Wachhund. Durch diese Zusatzleistung überwacht Ihr Informationssystem Ihre Firmräume Tag und Nacht. Wann immer Sie anrufen, können Sie sich akustisch überzeugen, ob alles in Ordnung ist.

— Auch zuhause leistet Ihnen ein Telefon-Informations-System gute Dienste. Wußten Sie, daß so ein Gerät die einzige Möglichkeit darstellt, in erlaubter Weise das Telefon abzuschalten — zum Beispiel, wenn jemand im Hause krank ist oder wenn man nachts nicht gestört werden will? Und auch der „elektronische Wachhund“ ist daheim wertvoll, zum Beispiel als „elektronischer Babysitter“: wenn man schnell auf einen Sprung zum Nachbarn geht, aber trotzdem hören will, was die Kinder treiben.

Diese wenigen Beispiele zeigen, wie interessant die Technik rund um das Telefon heute schon geworden ist. Es lohnt sich, so ein Gerät einmal beim Fachmann auszuprobieren.

TRAPP

FÜR BÜROMASCHINEN

FUNDERSTRASSE 21

14.50 Vorwiegend heiter
Amüsantes Film-Musical

16.30 Für Kinder und Kenner
Ein musikalischer Nachmittag mit Herbert Prikopa

17.00 Anoop und der Elefant
Die Geschichte eines englischen Wanderzirkus

17.55 Bethupferl

18.00 Fredl Fesl und seine Gäste
Mit Pfüri, Gorps & Kniri

18.30 Telemuseum
„Die Indianersammlung des Völkerkundemuseums“

18.50 Bilder des Verborgenen
Notizen zu religiösen Bildern der Maler Emil Scheibe, Anton Lehmden und Ferdinand Gehr

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.50 Sport

20.15 Leutnant Gustl
Komödie in zehn Bildern von Ernst Lothar unter Verwendung von Motiven der gleichnamigen Novelle von Arthur Schnitzler
Die Novelle „Leutnant Gustl“, auf der Ernst Lothars gleichnamiges Stück basiert, schrieb Schnitzler im Sommer 1900 nach einer wahren Begebenheit.

22.05 Internationales Leichtathletikmeeting der Weltklasse

23.35 Nachrichten und Sport

23.40 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 10.00 Messe — 17.15 Jurko und das Zirkuspony — 18.30 De Tag isch vergange — 18.40 Sommer-Karusell — 19.05 Experiment „Eisenzeit“ — 19.35 Hucky und seine Freunde — 20.20 Zauberhafte Zaubereien — 21.00 Leichtathletik-Meeting — 22.45 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

6.05 Frühmusik
7.05 Fangt an und singet
7.30 Ökumenische Morgenfeier
7.57 Programminweise
8.00 Nachrichten, Wetter
8.15 „Der ganz alltägliche Himmel.“ Eva Zilcher liest
9.10 Reineke heitere Hamsterkiste
9.45 Das Glaubensgespräch. „Mensch auf der Flucht.“ Es spricht Ludwig Zack
10.00 Katholischer Gottesdienst
11.00 Salzburger Festspiele 1979. 4. Mozart-Matinee
11.55 Die Mozarts auf Reisen
13.10 Opernkonzert
14.05 Roman in Fortsetzungen. „Ein Sohn aus gutem Haus.“ Von Karl Tschupplik
14.30 Jakob Philip Fallmerayer: Der heilige Berg — Wanderung über den Athos
15.05 Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets
16.05 Lieben Sie richtig?
17.10 Klassik für Kenner
18.00 „Soldatenleben im Frieden.“ Parodie von Egon

Friedell und Alfred Polgar
19.05 Die UNO-City-Story
20.00 Salzburger Festspiele 1979. 8. Orchesterkonzert
20.35 Karl Böhm — Musik als Lebenselixier
21.40 Festspielberichte
22.10 Forschungen, Berichte, Kritik
23.00 Nachrichten, Wetter
23.10 Sendeschluß

Österreich Regional

6.05 Morgenbetrachtung
6.10 Orgelmusik
6.35 Marschmusik aus Salzburg
7.05 Lokalprogramme
8.05 Lokalprogramme
8.15 Komponisten dirigieren eigene Werke
9.00 Ohne Sorgen durch den Morgen
10.30 Die Funkerzählung. „Blick in einen hohen Spiegel.“ Von A. L. Barker
11.00 Frühschoppenkonzert aus Salzburg
16.00 „Unser Pflaumenbaum.“ Volksstück von Yves Jaminiaque

17.10 Melodien von Walter Jurmann
17.57 Programminweise
18.00 Lokalprogramme
18.55 Das Traumähnlein kommt
19.00 Sport vom Feiertag
19.30 Lokalprogramme
20.05 Lokalprogramme
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Sportrevue
22.20 Sendeschluß

Österreich 3

6.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich!
10.05 La Chanson
10.30 Musik für mich
11.30 Beschwingt um eif
12.05 Musik aus dem Trichter
13.10 Das Ö-3-Magazin
14.05 Espresso
15.05 Die Musicbox
16.05 Radio Holiday
17.10 Evergreen
19.05 Michael Franks
19.30 Die Minibox
20.05 Radio aktiv
21.05 Hallo Musical
21.30 Jazz-Casino
22.10 Treffpunkt Studio 4
22.55 Einfach zum Nachdenken
23.10 Musik zum Träumen
0.00 Nachrichten
0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

18.00 Wo der rote Farn wächst
Der Film schildert die Abenteuer eines Jungen, der mit seinen Hunden auf Waschbärenjagd geht. Die Geschichte spielt in den dreißiger Jahren. Sie ist die Verfilmung des gleichnamigen autobiographischen Romans von Wilson Rawls

19.30 Mönche in der Wüste
Felsenklöster in Judäa und Sinai. An der Südspitze, am Fuß des Mosesberges auf der Halbinsel Sinai, inmitten einer bizarren Gebirgssteinwüste, liegt das Kloster St. Katharina. Das Kloster besteht seit dem 6. Jahrhundert.

20.00 Die Galerie

20.15 Quiz in Rot-Weiß-Rot
Wer? Wie? Wann? Wo? — Du mein Österreich Salzburg

21.15 Die Salzach-Schiffer
„Na hui, in Gott's Nam“

21.45 Mit Schirm, Charme und Melone

„Wie aus heiterem Himmel“
Merton sucht John Steed auf. Man hat ihm die Information zugespielt, daß Hugh Rydercroft, Beauftragter des Umweltministeriums und exzellenter Ornithologe, genau am Mittag dieses Tages umgebracht werden soll. Um diese Zeit wird sich aber Rydercroft auf dem Flug zu einer Konferenz in Genf befinden

22.30 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Hits aus Europa — 17.00 Eine Liebesgeschichte — 17.20 Es bleibt dabei — 20.15 Entführt — 21.45 Baut eure Städte an den Vesuv: Pompeji '79 — 22.30 Tagesthemen.

ZDF: 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder — 17.00 Heute — 17.10 Flambards — 17.35 Die Drehscheibe — 18.05 Auf die Plätze... — 18.35 KO — OK — 19.20 Meditation zu Mariä Himmelfahrt — 19.30 Alles Gute, Köhler — 20.15 ZDF-Magazin — 21.20 Europa-Konzert aus Berlin — 22.45 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 18.45 Bayern heute — 18.55 Nachrichten — 19.00 Der Hund des Eremiten — 20.30 Unser Land — 21.00 Nachrichten — 21.05 Die Sprechstunde — 21.50 Die Reise ins Ungewisse — 23.25 Nachrichten.



10.30-12.00 **Wo der rote Farn wächst**
Die Abenteuer eines Buben, der mit seinen Hunden auf Waschbärenjagd geht

17.55 **Bethpufferl**
1, 2, 3

18.00 **Bitte zu Tisch**
Unser Kochstammtisch mit Tila Hohenfels und Joey Pflüger

18.25 **ORF heute**

18.30 **Wir**

19.00 **Österreichbild**

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**

20.00 **Servicebox**

20.15 **Protokoll eines Verdachts**
Von Daniel Christoff
Eines Tages erscheinen in der Wohnung des Bonner Journalisten Bernd Möller Mitarbeiter des Korrespondentenbüros einer überregionalen Zeitung, mehrere Beamte des Bundeskriminalamtes, Sicherungsgruppe Bonn.

22.05 **Der Doktor und das liebe Vieh**

22.55 **Nachrichten und Sport**

23.00 **Sendeschluss**

18.25 **ORF heute**

18.30 **Ohne Maulkorb**
Das Jugendmagazin

19.30 **Paul und Virginie**
Mit Pierre François Pistorio, Veronique Jannot, Michele Grellier und Sarah Sanders
Regie: Pierre Gaspard-Huit
Auf einem Fest kommen Paul und Virginie zum ersten Mal in Berührung mit der großen Welt, ein Begriff, der ihnen ebenso neu ist wie der Luxus, die gekünstelten Manieren, die Intrigen und der Klatsch.
Virginie, durch das alles vollkommen verwirrt, ahnt, daß die unschuldige, geschwisterliche Zuneigung zu Paul für immer vorbei ist.
Sie weiß nun, daß sie Paul liebt

20.00 **Saison in Salzburg**
Spielfilm nach der gleichnamigen Operette
Mit Peter Alexander, Waltraud Haas, Gunther Philipp, Peter Vogel, Oskar Sima und Ingeborg Schöner
„Saison in Salzburg“ ist ein Film der Nostalgie-Welle.
Die gleichnamige Operette lieferte die Musik und die Handlung.
Die Handlung im Film ist sehr frei gestaltet.
Es ist ein Film der Schauspieler.
Vor allem Peter Alexander und Gunther Philipp brillieren in vielen Späßen.
Oskar Sima ist unvergleichlich.
Ingeborg Schöner ist noch jung.
Ein Nostalgie-Film also, den man gerne sieht.

21.35 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

22.10 **Club 2**
Sendeschluß offen



Aktuelle Lady-Mode bis Größe 54 bietet Universal Versand unter dem Motto „Chic in großen Größen“. Hier finden auch nicht ganz schlanke Damen Röcken, Blusen, Pullis, Kleider, Mäntel und Kostüme im neuen Modetrend.

Bayerisches Fernsehen

BF: 18.45 Bayern heute - 19.00 Poldark - 19.55 Der 7. Sinn - 20.00 Bayernreport - 20.35 Im Zwischenreich der Dämmerung - 21.20 Schau, was dein Bruder macht! - 22.05 Ihr Auftritt, Al Mundy! - 22.55 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 18.30 De Tag lech vergange - 18.40 Nicholas Nickleby - 19.35 Blickpunkt - 20.20 Heinrich, der gute König - 21.15 Rundschau - 22.15 Große Regisseure: Billy Wilder - 23.15 Sendeschluß.

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.15 Das Podium - 17.00 Gringo - Amigo - 17.30 Floßfischer im Nordosten Brasiliens - 20.15 Ein Fluß für Polen - 21.55 Fiesta Mexicana - 21.55 Anatomie des Kusses - 23.00 Bayern in der NS-Zeit - 0.00 Tagesschau.

ZDF: 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder - 16.30 Einführung in die Kommunikationswissenschaft - 17.10 Wickie - 17.35 Die Drehscheibe - 18.20 Die Tony Randall-Show - 19.30 Der große Preis - 20.50 Die große Hilfe - 21.20 Der Splon, der aus Deutschland kam - 22.05 Elvite - 23.20 Heute.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

6.05 Belangsendung der Landwirtschaftskammern

6.09 Belangsendung der ÖVP

6.12 Frühmusik

6.55 Morgenbetrachtung

7.00 Das Morgenjournal

7.30 Frühmusik

8.15 Konzert am Morgen

9.05 Wissen für alle

9.30 Kammermusik

10.05 Festspielreisen. Carinthischer Sommer 1979

11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten

13.00 Opernkonzert

14.05 Roman in Fortsetzungen. „Ein Sohn aus gutem Haus“

14.30 Musik zur Unterhaltung

15.05 Für Freunde alter Musik

15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts

16.05 Frohes Singen, frohes Klängen. Volksliedkonzert

16.30 „Gaspard de la nuit.“ Lyrik

16.45 Die Internationale Radioniversität

17.10 „Zwischen piano und forte“

17.30 Klassik für Kenner

18.15 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“ von Selma Lagerlöf

19.05 Forschung in Österreich

19.30 Die UNO und die Armen

20.00 Salzburger Festspiele 1979. 2. Solistenkonzert

22.10 Studio neuer Musik

23.10 Sendeschluß

Österreich Regional

5.05 Für Frühautstetzer

5.30 Morgenbetrachtung

5.35 Was ist los in Österreich?

8.05 Magazin für die Frau

9.05 Wissen für alle

9.30 Volkstümliche Musik aus Wien

10.00 Vergnügt mit Musik

11.05 Lokalprogramme

16.00 „Viva la ferie.“ Kinder im Erholungsheim

16.30 Ihr Problem - unser Problem

17.10 Der tönenden Operettenführer

17.52 Belangsendung der SPÖ

17.56 Belangsendung der österreichischen.

Gemeinwirtschaft

18.55 Das Traumännlein kommt

19.05 Nachrichten, Wetter

19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren

20.00 Nachrichten, Wetter

22.00 Nachjournal

22.15 Sportrevue

23.30 Sendeschluß

Österreich 3

5.05 Der Ö-3-Wecker

8.05 Bitte, recht freundlich!

10.05 Vokal - Instrumental - International

11.05 Beschwingt um elf

12.00 Das Mittagsjournal

13.00 Das Ö-3-Magazin

14.05 Espresso

15.05 Die Musicbox

16.05 Radio Holiday

17.10 Evergreen

18.05 Club Ö 3

18.05 Sport und Musik

19.30 Harte Währung

20.05 Schlager für Fortgeschrittene

21.05 Meine Welle

21.30 Jazz Shop

22.15 Treffpunkt Studio 4

23.10 Musik zum Träumen

0.00 Nachrichten

0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

„Protokoll eines Verdachtes“

Der Bonner Journalist steht unter Spionageverdacht.

Er ist Korrespondent einer großen Tageszeitung.

Die Beamten des Bundeskriminalamtes sind ungehalten. Aus dem Durchsuchungsbeschuß, den die Beamten vorweisen, geht hervor, daß Möller unter dem Verdacht steht, heimlich für das Ministerium für Staatssicherheit der DDR tätig zu sein.

Das Ermittlungsverfahren gegen Möller nimmt den vorgeschriebenen Verlauf. Nicht nur die Wohnung, sondern auch der Arbeitsplatz im Büro wird Stück für Stück nach belastendem Material durchsucht. Möller selbst wird zum BKA gefahren.

Die nun folgende, sich über Tage erstreckende Befragung hat das Ziel, die Vergangenheit des Verdächtigten Punkt für Punkt zu durchleuchten, ihn zu überführen und zu einem Geständnis zu bewegen. Möller muß er-

kennen, wie wenig er zur Entkräftung des Verdachts anführen kann. Vieles paßt zusammen und ergibt typische Bild eines potentiellen Spions.

Möller hat das Gefühl, in eine weglose Lage geraten zu sein. Er resignieren, sich aufgeben.

Doch dann siegt der unbedingte Wille, das Netz der Verdächtigen zu durchbrechen und seine Unschuld nachzuweisen. Nach einer Woche Möller den Nachweis in der Hand, daß er der Gesuchte nicht ist, er gewesen sein kann.

Das Ermittlungsverfahren gegen Möller wird eingestellt, und so ist denn alles nach einem Happy-End. Der Schein trägt, wie sich herausstellt. Möller ist ein Gezwoner, der durch das Ermittlungsverfahren nun einmal belastet, für stimmte journalistische Tätigkeit nicht mehr geeignet erscheint.

Möllers Berufskarriere ist zerstört. Doch er ist machtlos.

Humor

„Warum weinst du denn so sehr, mein Junge?“

Der Kleine schluchzend: „Mein Vater hat sich... hat sich mit dem Hammer auf den Daumen geschlagen...“

„Aber deswegen brauchst du doch nicht so zu weinen!“

„Zuerst... zuerst hab' ich ja auch darüber gelacht...!“

In strahlender Laune kommt fünfzigjährige Ehemann frisch geduscht und rasiert zum Frühstück.

„Wenn ich mich gut rasiert fühle ich mich gleich um zwei Jahre jünger!“ verkündet er seiner Frau.

Sie lächelt ihn an: „Dann so du dich künftig immer abends rasierst!“

Alle Sendungen in Schwarzweiß sind mit s/w gekennzeichnet, alle anderen Sendungen sind in Farbe

Herausgeber, Eigentümer und Verleger Oswald-Möbius-Verlag

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes Erwin H. Aglas, Manahilferstraße 75, 1061 Wien

Druck: LEYKAM AG, Graz, Stempfergasse

FR

17. 8.

FS 2

- 18.00 Orientierung
„Das große Pow How“
Renaissance der Indianerreligion
- 18.30 Die Liebe ist ein Mythos
Porträt der Schauspielerin Delphine Seyrig
- 19.30 Bootleute
Mitten im Hamburger Hafen
- 20.15 Know-how für die dritte Welt
Österreichische technisch-wissenschaftliche Entwicklungshilfe
- 21.10 Aus dem Leben eines dicken Menschen
„Der Trauzeuge“
Von Gerhard Bronner und Lore Krainer
- 22.05 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Karikaturen der Woche
- 22.40 Die Internationale Show am Freitag:
Eine Show mit Sammy Davis jun.
- 23.10 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.20 Kraftproben: Ulrich Jochimsen – 17.05 Joker – 20.15 Der Herr im Haus – 21.40 Ö-Geschichten – 23.00 Comedian Harmonists – 0.40 Tagesschau.
ZDF: 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder – 16.55 Dokumente Deutschen Daseins – 18.20 Western von gestern – 19.30 Auslandsjournal – 20.15 Malgret – 21.47 Ein himmlisches Vergnügen – 22.20 Aspekte – 22.50 Sport am Freitag – 23.35 Todesangst bei jeder Dämmerung – 1.00 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 18.45 Bayern heute – 19.00 Stahlnetz – 20.30 Im Gespräch – 21.30 Jugendsünden – 22.35 Die Gratwanderer – 23.20 Nachrichten.

Österreichischer Hörfunk

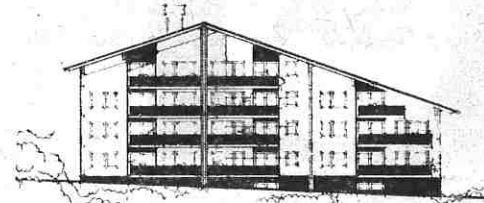
Österreich 1

- 0.05 Belangsendung des ÖGB
- 0.09 Belangsendung der SPÖ
- 0.12 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.25 Morgengymnastik
- 7.30 Frühmusik
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.05 Wissen für alle

- 9.30 Lieder von Johannes Brahms und Franz Liszt
- 10.05 Festspielreprise, Carinthischer Sommer 1979
- 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 13.00 Studiokonzert. Das ORF-Symphonieorchester
- 14.05 Roman in Fortsetzungen.

BAD AUSSEE
STEIR. SALZKAMMERGUT

Wohn- und Ferienobjekt „RAUSCHER VILLEN“



19 WOHNUNGEN

Kurort, Sommer- und Wintersport, Komfort-Eigentumswohnungen, beste Ausstattung, notariell garantierte Festpreise, Grundbucheintragung sofort, preisgünstige 1- bis 4 1/2-Zimmer-Wohnungen. Bereits in Bau.

3 Komfort-Ferienwohnungen in Velden a. W., Kärnten

Exklusive Villenwohnlage in Seenähe, beste Ausstattung, Swimming-pool und Sauna, notariell garantierte Festpreise, 2- bis 3-Zimmer-Wohnungen.

Information und Verkauf:

MAYR/MAYR

Wohnungsbaugesellschaft m. b. H.

A-4820 Bad Ischl
Am Buchenhain 17
Tel. (0 61 32) 31 72

- 0.30 Seniorenclub
- 1.00–12.35 Saison in Salzburg
Spielfilm nach der gleichnamigen Operette
- 6.15 „Immer wieder Österreich“
Fußballreprise
- 7.55 Bethupferl
- 8.00 Die Muppets-Show
- 8.30 Wir
- 9.00 Österreichbild
- 9.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 0.15 Musik aus Lugano
Mit den Gästen Milva und Udo Jürgens
- 1. Argumente
Eine Sendung von und mit Walter Schliek
- 2.10 Sport
- 2.20 Blut für Dracula
Gruselfilm
Mit Christopher Lee und Barbara Shelley
- 3.50 Sendeschluß
- 3.45 Nachrichten

Schweizer Fernsehen

SRG: 18.30 De Tag Isch vergange – 18.40 Verckht nach Gefahr – 19.35 Männer ohne Nerven – 20.20 Acapulco – 22.10 Pepe Lienhard-Show – 0.00 Sendeschluß.

- „Ein Sohn aus gutem Haus.“ Von Karl Tschup-pik
- 14.30 Musik zur Unterhaltung
- 15.05 Syntagma musicum – Gedanken zur alten Musik
- 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts
- 16.05 Leichte Klassik
- 16.30 Die helle Erzählung.
„Unsere Wohnung.“ Von Anton Fuchs
- 16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
Klassik für Kenner
- 17.10 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“ von Selma Lagerlöf
- 18.15 Klaviermusik
- 19.05 Europa singt

- 21.00 Bregenzer Festsplele 1979. 3. Orchesterkonzert
- 22.25 Klaviermusik von Max Reger
- 23.10 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 6.05 Magazin für die Frau
- 6.05 Wissen für alle
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Von den grünen Sommervögeln“

- 17.10 Mit Musik ins Wochenende
- 17.52 Belangsendung der ÖVP
- 17.56 Belangsendung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft
Das Traumännlein kommt
- 18.55 Das Traummännlein kommt
- 19.07 Meine Lieblingsmelodie
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 „Heinzisch geigt und heinzisch gredt.“ Volksmusik
- 21.00 Ferien zum Ich
- 21.45 Unter der Leselampe
- 22.00 Nachtjournal
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 10.05 Music Hall
- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Die Minibox
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Western Saloon
- 21.30 Big Band Sound
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Wir suchen:

Baumaschinenführer, Maurer, Zimmerervorarbeiter, Zimmerer, Tiefbauvorarbeiter, Betonbauer, Kanalbauer, Helfer

im Grenzgebiet und auf Auslösebaustellen.

**BAUBETRIEBE DÜRK, Lohnbüro,
Frühlingstraße 62
D-8230 Bad Reichenhall
Telefon 0608651/50 25**

Der neue Universal-Katalog — größer denn je

Preiswerte Qualität auf 276 Seiten.

In diesen Tagen erscheint der große Herbst/Winter-Katalog 79 von Universal-Versand. Im Mittelpunkt dieses 276 Seiten starken Einkaufs-Ratgebers steht wieder die aktuelle Mode für die ganze Familie, aber auch in den Bereichen Heim und Haushalt und Freizeit und Hobby gibt es viel Neues und Interessantes.

Im 150seitigen Modeteil wird den Trends der Herbst-Mode voll Rechnung getragen. Die aktuellen Farbtöne der Saison sind Bordeauxrot, Lila, Grau, Oliv, Terra

und Rost. Gerade Schultern und großzügige Schnitte betonen die Silhouette. Disco-Look, Tunika-Modelle, Tweed und Cord sind weitere Stichwörter aus dem Modeprogramm des Kataloges. Dem umfassenden Warenangebot stehen bei Universal-Versand großzügige Einkaufsvorteile zur Seite: Die Vollgarantie für ein ganzes Jahr unterstreicht das hohe Qualitätsniveau des Angebotes. Dazu kommen Vorteile wie die freie Heimprobe mit Rückgabe- und Umtauschmöglichkeit, günstige und stabile

Preise (garantiert für ein halbes Jahr) und der problemlose Sofortkredit (schon ab einem Einkaufswert von S 500,-). Alles in allem verspricht der neue Universal-Katalog ein echtes Einkaufserlebnis zuhause. Den Katalog kann man sich kostenlos zusenden lassen. Es genügt eine Postkarte an

Universal-Versand
Abteilung 17
5020 Salzburg.



**universal
VERSAND**

SA

18. 8.

FS 2

- 17.45 Servicebox
- 18.00 Meisterdedektiv
Kalle Blomquist (s/w)
Spielfilm nach dem Buch von Astrid Lindgren
- 19.30 The Munsters (s/w)
„Hermans Peace Offensive“
- 19.55 Die Galerie
- 20.15 FS-2-Sommertheater:
Die Wirtin
Komödie in drei Akten von Peter Turrini
Frei nach Carlo Goldonis „Mirandolina“
- 21.40 Szene der Jugend
Ein Bericht von den Weltmusiktagen aus dem Kongreßhaus in Salzburg
- 22.25 Sendeschluß

FS 1

- 15.30 Premiere der Butterfly
Sentimentale Liebesgeschichte
- 17.00 Baustelle
„Zeit für Hobbys“
- 17.30 Wickie und die starken Männer
- 18.00 Pan-Optikum
- 18.25 Der 7. Kontinent
Eine TV-Serie über das Meer und seine Tierwelt
„Leben und Überleben“
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Von uns für Sie
Ein großes Showprogramm mit dem Orchester Max Greger und Alice und Ellen Kessler, Mary Roos, Sylvia Vrethammar und Roberto Blanco
- 21.55 Sport
- 22.10 Fragen des Christen
Pater Dr. Berthold Mayr antwortet
- 22.20 Die Mörder stehen
Schlange
Parodie auf Agentenfilme
Mit Dean Martin, Ann Margret und Karl Malden
Eine gepfefferte Spionagegeschichte, in der es Schlag auf Schlag Schüsse, Küsse und Pointen hagelt.
- 0.05 Nachrichten
- 0.10 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 13.40 Vorschau – 14.15 Für Kinder: Sesamstraße – 14.45 Kein Platz für wilde Tiere – 16.00 Der springende Punkt – 16.15 ARD-Ratgeber: Geld – 17.00 Ansichten eines Menschen – 18.05 Die Sportschau – 20.15 Flotte Formen – Kesse Kurven – 21.45 Das Wort zum Sonntag – 22.05 Krieg und Frieden – 23.40 Tagesschau.

ZDF: 12.00 Vorschau – 12.30 Nachbarn in Europa – 14.47 Ein Käfer gibt Vollgas – 16.15 Die kleinen Strolche – 16.35 Mork vom Ork – 17.04 Der große Preis – 17.10 Länderspiegel – 18.00 Kapitän Harmsen – 19.30 Die Brücke von Adam Rush – 20.15 Alfred Hitchcock: Der unsichtbare Dritte – 22.30 Das aktuelle Sport-Studio – 23.45 Die Leute von der Shiloh Ranch – 0.55 Heute.

Schweizer Fernsehen

SRG: 15.45 Die Schweiz im Krieg – 16.45 Music-Scene – 17.30 Kilik & Kilik – 18.00 Kochstammtisch – 18.30 De Tag isch vergange – 18.40 Die Waltons – 19.25 Bekanntes und Unbekanntes aus der Tierwelt – 19.40 Das Wort zum Sonntag – 20.00 Tagesschau – 20.20 Demokrat Lämppli – 22.05 Sportpanorama – 23.05 Charlie Chan – 0.10 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Morgenjournal
- 7.30 Frühmusik
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.05 Carinthischer Sommer 1979. Chorkonzert des A-cappella-Chores
- 10.05 „Hörbilder.“ Feature über das Leben der Juden in Österreich
- 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 13.00 Opernkonzert
- 14.15 Technische Rundschau
- 14.30 Salzburger Festspiele 1979. 6. Orchesterkonzert
- 16.05 Ex libris
- 17.10 Carinthischer Sommer 1979. Das Vokalensemble
- 17.57 Programmhinweise
- 18.00 Hömbergs Kaleidophon
- 18.15 Wir über uns
- 19.05 Abendkonzert
- 20.00 Salzburger Festspiele 1979. 5. Liederabend
- 22.10 Festspielberichte
- 22.20 Eine kleine Nachtmusik
- 23.10 Jazzforum
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 Sendeschluß

- Volksmusik
- 9.45 Vergnügt mit Musik
 - 10.30 Schöne Heimat. „Das schwarze Schloß im Schmarotzwald“
 - 11.05 Das grüne Magazln
 - 11.45 Autofahrer unterwegs
 - 13.00 Lokalprogramme
 - 17.10 ins Land einelos
 - 18.55 Das Traumännlein kommt
 - 19.05 Sport vom Samstag
 - 19.15 Lokalprogramme
 - 19.50 XY weiß alles
 - 19.55 Landesnachrichten
 - 20.05 Ihre Nummer bitte!
 - 22.10 Sportrevue
 - 22.20 Tanzmusik auf Bestellung
 - 0.00 Nachrichten
 - 0.05 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal – Instrumental – International
- 13.00 Das Ö-3-Samstagmagazln
- 16.05 Radio Holiday
- 19.05 Musica Popular Brasileira
- 20.05 „Da capo“
- 21.05 Soul – ein Stil und seine Interpreten
- 22.10 Showtime
- 22.55 Einfach zum Nachdenken
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Familienmagazln
- 9.00 „Wie gfreut mi mei Bix.“

Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler
528 Seiten – 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

**An die Buchhandlung Möbius
Postfach 585, Amerlingstraße 19,
1061 Wien**

Ich bestelle
„Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler
durch Nachnahme zum Preis von S 97,- zuzüglich S 25,- für Porto
und NN.-Gebühr.

Name

Straße

Ort

Wir suchen:

**KFZ-Mechaniker
Konstruktionsschlosser
E-Schweißer**

Wir bieten 4 1/2-Tage-Woche, Leistungslohn,
Werkküche, Unterkunft in unseren Ledigen-
heimen.



**JENBACHER
WERKE A.G.**

A-6200 Jenbach / Tirol
Tel. 0 52 44 · 22 91 · 140 DW

Bewerbungen erbeten an die
Personalabteilung der

Wir erzeugen schallgedämpfte Kompressoren, Diesel- und Erdgasmotoren, Lokomotiven und Dieselnotstromaggregate.

ler als junger vorausblickender Mann die Feuerwehr von Nasserein übernahm, stellte er sich als Gastwirt in Hinsicht auf den Fremdenverkehr große Aufgaben. Walter Schuler versuchte mit allen Mitteln Geld zur Anschaffung von Geräten, die zum Schutze von Hab und Gut der Einheimischen und Gäste dienen sollten, aufzutreiben. Im Jahre 1927 wurde die erste fahrbare Leiter mit einer Länge von 15 m angeschafft. Die Gemeinde Nasserein wurde im Jahre 1927 – somit auch ihre Feuerwehr – umbenannt und führt seither den Namen St. Anton am Arlberg. Eine große Anschaffung war die erste Motorspritze im Jahre 1928. Bedingt durch den Kriegsausbruch im Jahre 1939 erfolgte eine bestimmte Umstellung der Feuerwehren. Walter Schuler legte das Kommando nach 19-jähriger Tätigkeit zurück. Dieses wurde dann von Anton Scherer übernommen. Aufgrund der Kriegereignisse wurde an die Feuerwehren andere Anforderungen gestellt. Die Feuerwehr St. Anton erhielt im Jahre 1941 ihr erstes motorisiertes Fahrzeug, ausgestattet mit einer Motorpumpe und einer kompletten Ausrüstung für eine Gruppe. Als die Feuerwehren 1946 aufgelöst wurden, stellten sich Kommandant Scherer und Bürgermeister Hermann Schuler, der selbst langjähriges Mitglied der FF St. Anton war, die Aufgabe, die Feuerwehr St. Anton neu zu

gründen. Walter Schuler wurde Ehrenhauptmann der Freiw. Feuerwehr St. Anton.

Das Kommando der Feuerwehr hatte im Jahre 1952 bis 1958 Rudi Matt inne. Im Jahre 1958 übernahm Paul Scherer die Führung der Feuerwehr von St. Anton, in der folgenden Zeit wurden dann wieder größere Anschaffungen getätigt: 1960 eine neue Motorspritze, 1962 ein neues Mannschaftsfahrzeug samt Ausrüstung für eine Gruppe. Es wurden auch die ersten 7 Atemschutzgeräte, von denen die Feuerwehr heute 16 Stück besitzt, gekauft. Die Feuerwehr wurde im Jahre 1965 mit einer neuen fahrbaren Leiter und mit Funkgeräten ausgerüstet. Die Löschgruppe St. Christoph wurde unter dem Kommando von Paul Scherer gegründet.

Als Nachfolger von Paul Scherer wurde im Jahre 1970 Ludwig Wasle gewählt. 1972 erhielt dann die Löschgruppe St. Jakob ihr eigenes motorisiertes Fahrzeug, welches auch mit Atemschutzgeräten ausgestattet wurde. 1974 wurde für die Feuerwehr St. Anton ein Tanklöschfahrzeug angeschafft. Die Alarmierung der Feuerwehr wird mit 7 Sirenen über Fernsteuerung durchgeführt.

Der derzeitige Stand der FF St. Anton sind 95 Mann, ausgerüstet mit 3 motorisierten Fahrzeugen samt Löschgeräten und technischer Einrichtung.



„Nein, es stört nicht, ich wollte nur wissen, ob schon Tag ist.“



Prisma Landeck 1979

Ausstellung mit Prof. Norbert Strolz, Landeck, Stefan Luis Stecher, Meran, Herbert Albrecht, Wolfurt

und Othmar Winkler, Trient. – Schloß Landeck, täglich von 10-17 Uhr.



- Arztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)**
12. August 1979:
Landeck-Zams-Pians-Schönwies:
 von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
 Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 2343
St. Anton-Pettneu:
 Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222
Kappl-See-Galtür-Ischgl:
 Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276
Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:
Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:
 Dr. Christoph Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202
Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr:
 Dr. Friedr. Kunczicky; Tel. 05474-5207
Tierärztl. Sonntagsdienst:
 Dr. Josef Greiter, Ried i.O., Tel. 416
Stadtapotheke nur in dringenden Fällen
Stördienst TIWAG
 Telefon 2210 oder 2424
9. August 1979:
 Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt
 Dr. Czerny
Zahnärztlicher Sonn- und feiertagsdienst
 (Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr
 Dr. Sohm Alwin, Ried, Oberinntal Tel. 05472-557
15. August 1979:
Landeck-Zams-Pians-Schönwies:
 von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
 Dr. Koller Carl, Tel. 05418-35612
St. Anton-Pettneu:
 Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 2470
Kappl-See-Galtür-Ischgl:
 Dr. W. Köck, Tel. 05445-230
Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:
Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:
 Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202
Tierärztlicher Feiertagsdienst:
 Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 2360
Zahnärztlicher Feiertagsdienst
 (Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr
 Dr. Stadler Wolfram, Imst, Kramergasse 12,
 Tel. 05412-2208.

Redaktionsschluß

für die Nr. 33 des Gemeindeblattes für den Bezirk Landeck ist wegen des Feiertages am 15. August (Maria Himmelfahrt) bereits am Montag, 13. August um 16 Uhr.

Raiffeisenkasse Zams-Landeck-Schönwies Schallmauer bei Spareinlagen durchbrochen



Im Bild von links nach rechts:
Geschäftsführer Stark Othmar überreicht dem glücklichen Einleger, Herrn Kofler Franz, Innstr. 18, 6511 Zams einen Geschenkkorb, rechts im Bild Kassier Mair Albert.

Bei der Raiffeisenkasse Zams-Landeck-Schönwies wurde am Freitag, den 3.8.1979, die Traumziffer von 100 Millionen Spareinlagen erreicht. Ausschlaggebend war die Einlage des Herrn Kofler Franz, dem aus diesem Anlaß ein Geschenkkorb überreicht wurde.

Aus der enormen Entwicklung der Raiffeisenkasse Zams-Landeck-Schönwies kann ersehen werden, daß bei Übergang auf den Tagesverkehr im Jahre 1965 lediglich S 3.451.000. — Spareinlagen bestanden haben.

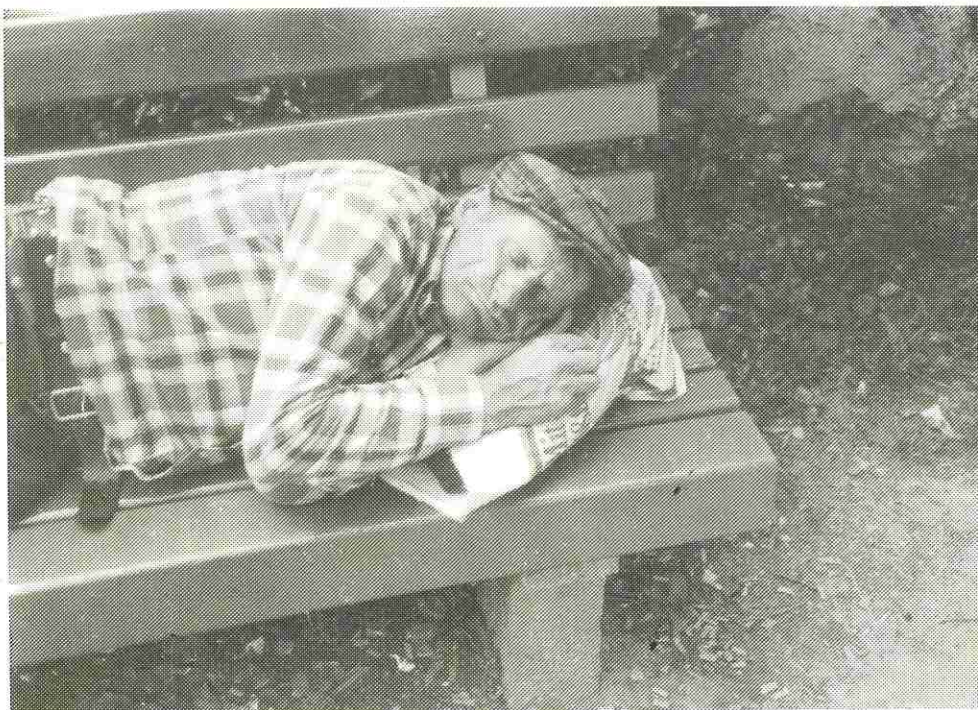


Foto Perktold

„Den Seinen gibts der Herr im Schläfe“, so hört man oft. Oder: „Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen.“

Welches von beiden in diesem Falle zutrifft, wollen wir anheimgestellt sein lassen.

Nehmen wir dieses Bild einfach als Gegensatz zu den vielen eher hektischen Bildern unserer Zeit.

Gemeinde St. Anton ehrte prominenten Gast

Igm-Schon in seiner Kindheit lernte Dr. Friedrich Karl Flick St. Anton und den Arlberg kennen. Das Gebiet ist ihm zur zweiten Heimat geworden, immer wieder kommt er in diese Berge, um sich von seinen schweren Aufgaben zu erholen und bei so mancher Veranstaltung im Kreise seiner Freunde hat Dr. Friedrich Karl Flick seine Anhänglichkeit an den Arlberg unter Beweis gestellt.

Sein besonderes Interesse galt immer auch den örtlichen Vereinen und gerade der Tätigkeit des Bergrettungsdienstes wandte er seine Aufmerksamkeit zu, wohl wissend, welche ideellen Kräfte hier am Werke sind, die zum jederzeitigen Einsatz für die in die Berge gehenden Menschen bereit sind.

Der Bergrettung ihre Tätigkeit zu erleichtern, ihre Schlagkraft noch zu erhöhen, war die Absicht dieses Stammgastes, als er vor einigen Monaten die Schenkung eines modernen Geländewagens vom Typ Puch-Daimler in Aussicht stellte. Rechtzeitig stand das Fahrzeug nun inmitten der zur Weihe nach St. Christoph gekommenen Gefährte.

Flick ist auch altes Mitglied des Skiclub Arlberg, als sehr guter und bergerfahrener Skiläufer ist er dem Weißen Arlberg mit seinem ganzen Wesen zugetan.

Dieser Tage beschloß der Gemeinderat St. Anton a.A. einstimmig, Dr. Friedrich Karl Flick das SILBERNE EHRENZEICHEN der Gemeinde zu verleihen.

Anläßlich eines festlichen Abends im Hospizhotel in St. Christoph überreichte Bürgermeister Herbert Sprenger dieses Ehrenzeichen.

Traktor- u. Transporter- Geschicklichkeitsfahren der Jungbauernschaft

Am Sonntag, 5. August 1979, fanden sich in Prutz über siebzig Teilnehmer zum Bezirkswettbewerb im Traktor- und TransporterGeschicklichkeitsfahren ein.

Bei herrlichem Sonnenschein waren alle Teilnehmer auf der bestens vorbereiteten Hindernisstrecke mit viel Ehrgeiz bei der Sache.

Klassensieger

Traktoren

Damen:

1. Dilitz Regina, Nauders
2. Schuler Maria, Schönwies
3. Schranz Marlene, Tösens

Herren AK:

1. Handle Robert, Ried
2. Stemmer Peter, Prutz
3. File Konrad, Pfunds

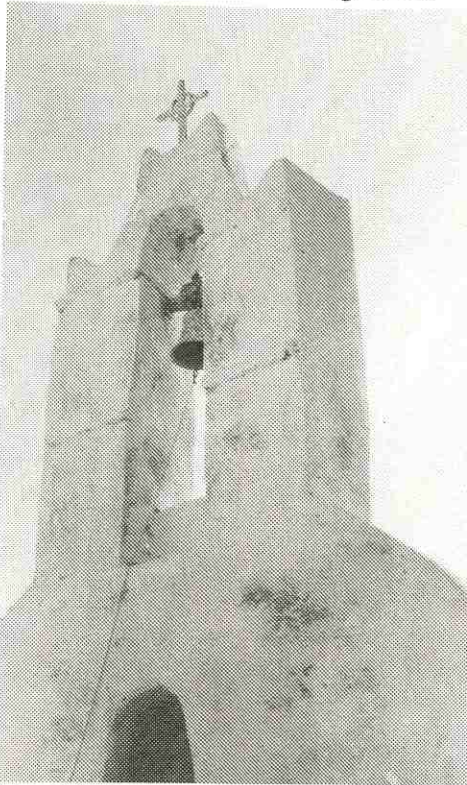
Herren Allg.:

1. Müller Werner, Tösens
2. Patscheider Johann, Ried
3. Heiß Hans, Prutz
4. Strolz Emil, St. Jakob

Transporter

1. Walzthöni Willi, Prutz
2. Patscheider Johann, Ried
3. Kössler Peter, Stanz
4. Salner Ludwig, Galtür

Objektiv – subjektiv



Schmid Dieter,

„Griechenland 2“

Kaunertal feiert

75 Jahre Schützenkompanie u. Fw. Feuerwehr Kaunertaler Festwochen vom 14. bis 19. August Bezirks-Schützenfest u. Fahnenweihe Bombenprogramm im Festzelt

Ab Dienstag kommender Woche geht's im Kaunertal rund: mit einem fünftägigen Zeltfest, einer Fahnenweihe am Dienstag Abend und dem Bezirks-Schützenfest am Wochenende feiern die beiden Vereine von Feichten, die Schützenkompanie und die Freiw. Feuerwehr Kaunertal, ihr 75-jähriges Bestandsjubiläum. Den Ehrenschatz über diese Veranstaltungsreihe haben übernommen: Landeshauptmann Eduard Wallnöfer, Oberstleutnant Emmerich Steinwender, Bez. Feuerwehrkommandant Rudolf Hueber, Commentatore Wilhelm Koreska und Bürgermeister Eugen Larcher.

Der Auftakt der Kaunertaler Festwoche bildet eine Feldmesse mit Fahnenweihe am Dienstag, 14. August um 19 Uhr beim Feuerwehrhaus. Dabei werden auch verdiente Feuerwehrkameraden geehrt. Fahnenpatin ist die Gattin des Jagdpächters und Förderer vieler Kaunertaler Vereine, Commentatore Wilhelm Koreska, Frau Hanni Koreska. Mit bei der Feier ist auch eine befreundete Feuerwehr-Gruppe aus Olpe im Sauerland (BRD). Seit zehn Jahren verbindet diese Gruppe eine Freundschaft mit ihren Kollegen in Feichten. Im Anschluß an die Fahnenweihe konzertiert die Musikkapelle Kaunertal im Festzelt.

Am Mittwoch, Feiertag (15. August), nehmen sämtliche Korporationen an der traditionellen Kirchtagsprozession (Hoher Frauentag) teil. Anschließend gibt es wieder ein Programm im Festzelt unter der Mitwirkung der Kaunertaler Musikkapelle und den „Wildspitz-Buam“. Auf dem Ra-

sen heiß her geht es am Freitag, 17. August, beim Fußball-Vergleichskampf der Feuerwehren Olpe (BRD) und Kaunertal, wobei die Männer im braunen Rock auch beweisen wollen, daß sie nicht nur bei einem Brandfall oder bei einer Übung ihren Mann stellen können.

Die Fortsetzung der Fußballturniere finden am Samstag, 18. August, statt. An beiden Tagen (Freitag und Samstag) gibt es selbstverständlich wieder ein musikalisches Programm im Festzelt.

Höhepunkt der Kaunertaler Festwoche ist das Bezirks-Schützenfest am Sonntag, 19. August, zu dem rund 20 Kompanien aus dem Bezirk und noch einige aus dem Vintschgau erwartet werden. Die Feldmesse zelebriert Schützenkurat Michael Bernot aus Pfunds. Auf dem Programm stehen noch Ehrungen von verdienten Schützenkameraden und die Weihe des neuen Fußballplatzes. Die Ehrenkompanie stellt die Schützenkompanie Prutz.



Das Institut für Familien- und Sozialberatung Landeck informiert:

Es kommt sicher öfters vor, daß nach einem unvorhergesehenen Todesfall die Familienangehörigen, Gattin und Kinder, ohne Geld dastehen obwohl noch Ersparnisse auf den Konten eines Geldinstitutes liegen. Wie kommt es dazu?

Die Konten des Verstorbenen wurden z. B. auf dessen Namen legitimiert angelegt. Aufgrund der Todesnachricht hat nun das betreffende Institut im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen alle legitimierten Konten auf den Namen des Verstorbenen bis zur Freigabe nach der Verlassenschaftsabhandlung zu sperren.

Diese Zeit zu überbrücken ist sicher wesentlich einfacher, wenn man sich mit allen finanziellen Problemen an seine Hausbank wendet. Die gute Beratung durch den Fachmann spart Zeit und oft unnütze Auslagen, die durch eine überstürzte Geldbeschaffung entstehen können.

Wenn das Erbrecht der Angehörigen hinreichend ausgewiesen ist, kann ihnen das Bezirksgericht auch schon vor Beendigung der Verlassenschaftsabhandlung die Verwaltung des Nachlasses und damit auch die Verfügung über die gesperrten Konten überlassen.

Nicht der Grad des Wohlstandes bestimmt das Glück des Menschen, sondern die Beziehung der Herzen zueinander und unsere Einstellung zum Leben.

Solschenizyn

Weich ist stärker als hart – Liebe ist stärker als Gewalt!

Die Verfasserin liegt seit 17 Jahren in einer eisernen Lunge

Redaktionsschluß

für die Nr. 33 des Gemeindeblattes für den Bezirk Landeck ist wegen des Feiertages am 15. August (Maria Himmelfahrt) bereits am Montag, 13. August um 16 Uhr.

Aktion Saubere Alpen 1979 (ein voller Erfolg)

Wie bereits in der Ausgabe vom 27.7. angekündigt, führte in der vergangenen Woche der Tiroler Alpenschutzverein in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Alpenschutzverband die Aktion

„Saubere Alpen 79“ durch. Dabei wurde ein neuer (negativer) Rekord erreicht. Innerhalb von sechs Tagen gelang es der neunköpfigen Einsatzgruppe 186 (!) Säcke voll Müll einzusammeln.





Fotos Herbert Hainz

Die Aktion startete am Montag, 30.7. in Hochgallmigg. Begangen wurde das Urgtal bis zur Spinncharte und das Gelände rund um die Ascherhütte. Ein Teil der Gruppe bestieg sogar den 2938 m hohen Rotbleiskopf. Bereits am ersten Tag wurden 29 Säcke voll Müll eingesammelt. Am Dienstag war die Gruppe trotz strömenden Regens im Verwall bis zur Konstanzerhütte unterwegs. Am Nachmittag wurden auch noch die Hänge unterhalb der Parkplätze an der Arlberg-Paßstraße gereinigt. Am Mittwoch fuhr man nach Kappl und reinigte die Wanderwege von der Dias-Alm bis zur Niederelberhütte. Der Donnerstag führte die Gruppe ins Kaunertal, rund um den Stausee und auf das Gepatschhaus.

Am Freitag war man auf dem Hahnenkamm im Einsatz und den Abschluß der Aktion bildete am Samstag die Besteigung einer wilden Mülldeponie in Falpetan am Kaunerberg.

Wie bereits oben erwähnt, betrug die Gesamt- ausbeute der Woche 186 Säcke. Den Abtransport des gesammelten Mülls erledigten die Gemeinden und Hüttenwirte der betroffenen Gebiete. Überhaupt wurde die Aktion von Gemeinden, Fremdenverkehrsverbänden, Hüttenwirten und Seilbahngesellschaften durch Spenden von Müllsäcke, Mittagessen und Freifahrten großzügig unterstützt.

Für viele Bergwanderer war dies ein Anstoß, ihren Dreck nicht irgendwo im Gebüsch zu verstecken, sondern wieder mit nach Hause zu nehmen. Einige Male boten sogar Touristen spontan ihre Hilfe an und sammelten gemeinsam mit der Gruppe Müll ein. Meistens wurden die neun Personen in zwei oder drei kleine Gruppen eingeteilt um in kurzer Zeit möglichst große Gebiete zu durchstreifen.

Die Aktion fand jedoch nicht überall so großen Anklang wie im Bezirk Landeck und Reutte. Die im Bereich Innsbruck-Land und Imst geplanten Einsätze konnten wegen mangelnden Interesses von Seiten der Gemeinden nicht durchgeführt werden. Trotzdem sind die Veranstalter mit dem Ergebnis dieser Woche sehr zufrieden, wenn auch die Zeit nicht ausreichte um eine vollständige Reinigung aller Gebiete zu erreichen.

Der Alpenschutzverein für Tirol wird kaum alleine eine saubere Landschaft zustande bringen, es bedarf dazu der Zusammenarbeit aller Gemeinden, Verkehrsverbände, Seilbahnen, der gesamten Bevölkerung und auch der Gäste, um dieses Ziel zu erreichen. Hier wurde jedoch ein Beispiel für die Gesellschaft gesetzt und bei entsprechender Unterstützung wird man in den nächsten Jahren wieder eine Aktion „Saubere Alpen“ veranstalten.

Boxring Klettgau-Tiengen hat sich nach den Unterlagen, die dem BC Intern. St. Anton über- sandt worden sind, mit drei anderen Vereinen verstärkt, so mit dem BC Säkingen, BC Blumberg, BC Lörrach, sodaß der BC International St. Anton auch diesmal einen schweren Gegner vorfinden wird. In den Reihen der St. Antoner stehen u.a. Wolfgang Ableidinger, Peter Zamernik, Tursun Herdem, Kurt Rautscher, Helmut Herbst, Hans Schlachter, Peter Reichart, Tede Benson und der Schweizer Meister 79 aus Genf Josef Iten, der kürzlich in der International-Boxstaffel dem polnischen Regierenden Welt- und Europameister Henrik Srednicki ein überraschendes unentschieden abtrotzte. Der Motor des Arlberger Boxvereins Willi Peschitz, der nach Abschluß der Polenkämpfe von Alberschwende und Telfs vor totaler Überarbeitung zusammengebrochen ist hat sich inzwischen wieder gefangen und ist wieder mitten in den Vorbereitungsarbeiten. Der Rückkampf gegen Polens stärkste Mannschaft Jastrzebie-Zakopane ist bereits für das Bergfest am 4. Dezember fixiert und der Vizebürgermeister von St. Anton und Sportreferent Reinhard Hauser wird die Arlberger Boxmannschaft nach Polen begleiten, wo neben dem Staffelpokal die Besichtigung von Zakopane, Katowice, Warschau und Auschwitz auf dem Programm stehen. – Bereits am 24. August werden die St. Antoner im Festzelt von Waldshut in der BRD den Rückkampf gegen Klettgau-Tiengen bestreiten.

SV Spar Landeck

Fußballsaison 1979/80

Auf Hochtouren laufen bereits trotz Hitze und Regen die Vorbereitungen für die neue Spielsaison, die der SV Spar Landeck erstmals in der Amateurliga bestreiten wird, nachdem ein mißlungener Endspurt den Abstieg aus der Landesliga brachte. Der Nachwuchs, der seit jeher beim Sportverein besonders gefördert wurde, soll die Lücken schließen, die der Abgang von Hainz, Niederbacher, Flatschacher Stefan und Walsler mit sich brachte.

Ob der Wiederaufstieg auf Antrieb gelingen wird, wird davon abhängen, wie es Trainer Bachler (bisher Juniorentrainer und Betreuer) gelingen wird, die Mannen vor den neuen Torhütern Benno Flatschacher (früher ASV, 1 Jahr pausiert) und Peter Fleischhacker (bisher WSG Brückl/b. Klagenfurt) zu einer harmonisch abgestimmten Einheit zu formieren.

Die ersten Aufbauspiele gegen Prutz I (2:3) Tore: Grünauer und Aufderklamm, für Prutz Pintarelli und Markt 2 und gegen Roppen I (4:2) Tore: Kirschner, Mark und Pauli 2, haben fair, schnellen Fußball gebracht, den Trainingszweck voll erfüllt und einige Schwächen aufgezeigt, die es gilt in den folgenden, sicherlich auch härteren Begegnungen:

am 12.8.79 um 17.00 Uhr Sportplatz Nassereith
SV Spar Landeck I – SV Nassereith I
15.15 Uhr Sportplatz Nassereith
SV Spar Landeck U 21 – SV Nassereith U 21
am 15.8.79 Sportplatz Zams
SV Zams I – SV Spar Landeck I
Sportplatz Prutz
SV Prutz I – SV Spar Landeck U 21

SPORTNACHRICHTEN

SV Zams

Das Spiel gegen den Landesligaklub SVG Mötzt/Silz am vergangenen Samstag wurde nach ansprechenden Leistungen mit 1:2 verloren. Torschütze für Zams war Hauser Reinhard. Im Rahmen seines Aufenthaltes auf Mallorca/ Spanien gewann der SV Zams ein internationales Freundschaftsspiel gegen den einheimischen Klub Bartide Amisoso Babylon-Mallorca, bei welchem auch der ehemalige spanische Nationalspieler vom FC Barcelona Herr Navarro, mitspielte, mit 1:2 Toren. Torschützen: Pauli und Niederbacher. Das Spiel wurde übrigens auf einem Sandplatz und bei 40 Grad Hitze ausgetragen.

Schützengilde Zams

Zammer Betriebsmeisterschaften und Zammer Familienmeisterschaften im Kleinkaliberschießen.

Eine weitere Dorfveranstaltung der Schützengilde bieten die beiden Meisterschaften, welche

am Feiertag, Mittwoch - 15.8. - durchgeführt werden. Schußzeit ist von 10 - 18 Uhr.

Geschoßen wird in Dreiermannschaften bei beiden Meisterschaften. Jeder Teilnehmer muß 20 Schuß liegend aufgelegt abgeben.

Die Siegerehrung findet am gleichen Abend am Sommerschießstand in Anreit statt. Große Frage: wer wird den begehrten Spar-Vor Pokal gewinnen?

St. Antoner boxen schon wieder

Anläßlich des Feuerwehr-Festzelt-Festes in St. Anton steht der agile Boxclub International St. Anton am Samstag, 11. August 1979 mit Beginn um 15 Uhr im Festzelt der bekannten und kampf- starken Boxstaffel von Klettgau-Tiengen (Hochrhein) im Kampfring gegenüber. In den Reihen der deutschen Gäste stehen deutsche Spitzenboxer wie Grether (3. der deutschen Meisterschaft) und mehrere badische Boxmeister. Der

am 18.8.79 um 16.30 Uhr Sportplatz Öd
SV Spar Landeck I – SV Rum I
um 14.45 Uhr Sportplatz Öd

SV Spar Landeck U 21 – SV Rum U 21
abzustellen. Der SV Spar Landeck wird neben den 2 Kampfmannschaften mit fünf Nachwuchsmannschaften d.h. insgesamt mit 95 Aktiven in der Meisterschaft des TFV vertreten sein. Es ist zu hoffen, daß die Junioren, denen nur ein besseres Torverhältnis in der abgelaufenen Saison bereits die Qualifikation um die Tiroler Juniorenmeisterschaft gebracht hätte, wiederum so stark in Erscheinung treten kann und auch die Jugend (letztjähriger Gruppensieger, die Schüler und Knaben ebenso im Oberland wieder vordere Plätze belegen werden. Erstmals werden auch die Mini-Knaben 1.8.69 und jünger in die Meisterschaft eingreifen und so wie ihre älteren Kollegen um Meisterschaftspunkte im Oberland ringen.

Der Sportverein Landeck ersucht in diesem Zusammenhang alle Fußball- und Spörtfreunde, besonders aber die älteren und ehemaligen Spieler, sich dem Verein als Trainer, Betreuer oder Schiedsrichter zur Verfügung zu stellen.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 12.8. – 19. Sonntag im Jahreskreis – 6,30 Uhr Frühmesse für Fam. Höllrigl-Rudigier; 9 Uhr Hl. Amt f. Karl Graber; 11 Uhr Kindermesse f. Franz u. Notburga Zeins; 19.30 Uhr Abendmesse f. Fam. Lengler;
Montag 13.8. – der 19. Woche im Jahreskreis – 7 Uhr Messe f. Arthur Schellenberger u. Franziska Andriani;
Dienstag 14.8. – Gedächtnis des Sel. Maximilian Kolbe + Auschwitz 1941 – 7 Uhr Messe f. Josef u. Magdalena Omann – 18,30 Uhr Vorabendmesse f. Heinrich Rockenbauer;
Mittwoch 15.8. – Fest Maria Himmelfahrt (Landesfeiertag von Tirol) – 6,30 Uhr Frühmesse f. Josef u. Aloisia Scheiber; 9 Uhr 1. Jahresamt f. Walburga Blunder (Kräuterweihe); 11 Uhr Kindermesse f. Josefa u. Luise Straudi; (keine Abendmesse);
Donnerstag 16.8. – Gedächtnis des Hl. Stefan, König v. Ungarn + 1038 – 7 Uhr Messe f. Ernst Außersdorfer;
Freitag 17.8. – der 19. Woche im Jahreskreis – 19.30 Uhr Abendmesse f. Alois Koch;
Samstag 18.8. – Maria am Samstag – 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Josef u. Anna Winkler;

Gottesdienstordnung Perjen

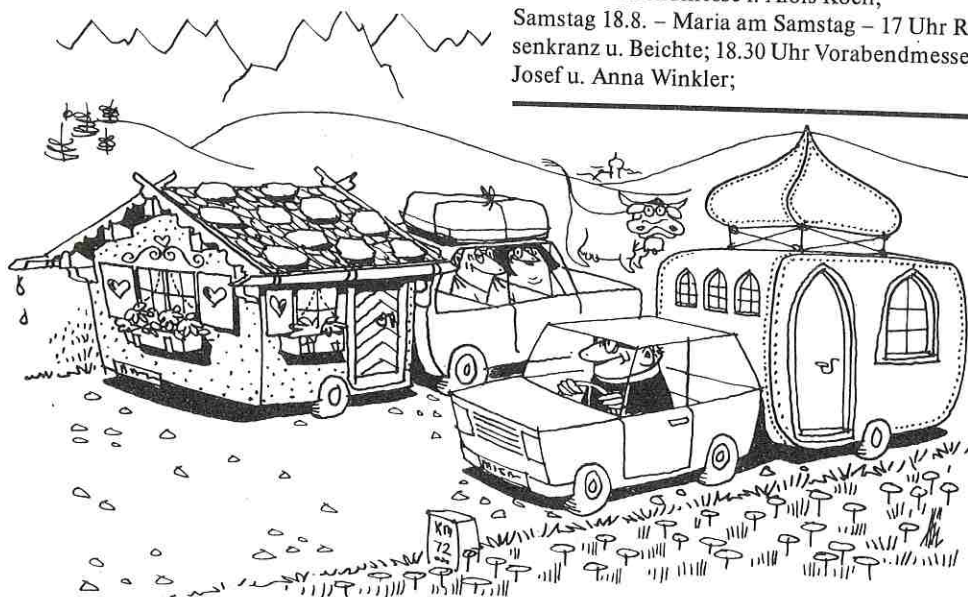
Sonntag 12.8. – 8.30 Uhr Messe f. Josef Gfall u. Angehörige; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Weiskopf u. Wille;
Montag 13.8. – 7.15 Uhr Messe f. Johann u. Ida Jäger, f. Fam. Kurz;
Dienstag 14.8. – 7.15 Uhr Messe f. Fam. Tiefenbrunn, f. Fam. Röck u. Landerer;
19.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie (15.8.);
Mittwoch 15.8. – 8.30 Uhr Jahresmesse f. Hildegard Prantner; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Antonia Schöpf; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Franz Juen;
Donnerstag 16.8. – 7.15 Uhr Messe f. Luise u. Josef Pircher, f. Wendeline Landerer u. Albert Röck;
Freitag 17.8. – 7.15 Uhr Messe f. Adele Venier, f. Engelbert u. Pauline Zangerle;
Samstag 18.8. – 7.15 Uhr Messe f. Katharina Gruber, f. Josef u. Alberta Pöll; 19.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie (19.8.).

Gottesdienstordnung Bruggen

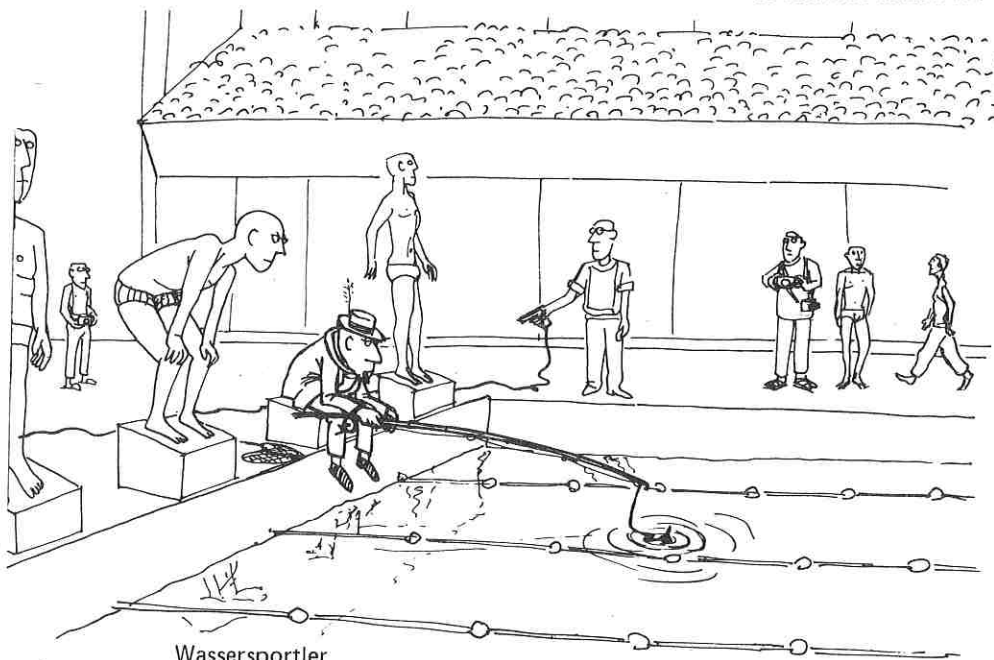
Sonntag 12.8. – der 19. Sonntag im Jahreskreis – 9 Uhr Hl. Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Anton Erhart; 19.30 Uhr Messe f. Eduard Erhart;
Montag 13.8. – Fatimatag – 19.30 Uhr Wallfahrt zur Burschlkirche; dort Messe f. Josef Valentini;
Dienstag 14.8. – Sel. Maximilian Kolbe – 19.30 Uhr Jugendmesse f. Verstorbene d. Fam. Mattle;
Mittwoch 15.8. – Fest Mariä Himmelfahrt; Landesfeiertag von Tirol – 9 Uhr feierl. Hochamt für die Pfarrgemeinde mit Kräuterweihe; 10.30 Uhr Messe f. Irmgard Schuchter; 19.30 Uhr Messe f. Marianne Huter;
Donnerstag 16.8. – Hl. König Stefan von Ungarn – 19.30 Uhr Messe f. Josef Scherl;
Freitag 17.8. – 7.15 Uhr Messe f. Reinhilde Sieß;
Samstag 18.8. – 7.15 Uhr Messe f. Robert Kurz und verstorbene Angehörige; 19.30 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 12.8. – 19. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr 2. Jahresamt f. Johann Erlsbacher; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie;
Montag 13.8. – Hl. Pontianus und Hippolyth – 7.15 Uhr Messe f. verstorbene Mutter;
Dienstag 14.8. – Hl. Maximilian Kolbe – 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse f. Wilhelm Würfl;
Mittwoch 15.8. – Hochfest Aufnahme Mariä in den Himmel; Landesfeiertag von Tirol – 8.30 Uhr Hl. Amt f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Karl Pallweber und Großeltern;
Donnerstag 16.8. – Hl. Stephan, König – 19.30 Uhr Jahresmesse f. Vinzenz Mark;
Freitag 17.8. – der 19. Woche im Jahreskreis – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Alois u. Irma Hauser;
Samstag 18.8. – Mariensamstag – 7.15 Uhr Sterbemesse f. Elisabeth Zingerle; 19.30 Uhr Jahresamt f. verstorbene Geschwister Zangerl;
Sonntag 19.8. – 20. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr 1. Jahresamt f. Katharina Hegenbart.



Jedem den seinen ...



Wassersportler

Evangelischer Gottesdienst

Jeden Sonntag im August 10.30 Uhr.

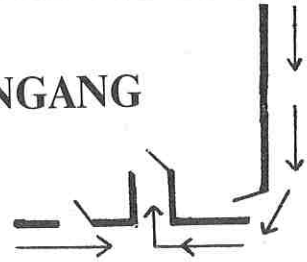
Wir suchen zum ehesten Eintritt
HILFE für Betriebshaushalt
und ab September tüchtige, freundliche
ZAHLSERVIERERIN.
Konditorei Cafe Mayer Landeck, Tel. 05442-2374

Neuer Schreibtisch für S 1.000.— abzugeben.
Telefon 21242

Verkaufe komplette Reginalküche mit Elektrogeräten.
Telefon 05442-3087

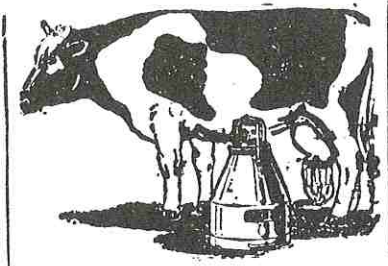
DRUCKEREI TYROLIA LANDECK

UNSER NEUER EINGANG



Melkmaschinen

neu oder gebraucht, eingebaut oder fahrbar, für Almen ohne Strom liefern wir mit sparsamem Benzinmotor. 3 Jahre Werksgarantie, sehr kulanter Kundendienst mit Einschulung. Wir überprüfen auch Melkanlagen und beraten Sie kostenlos.



Große Vorteile durch schonendes Melken (gesündere Euter) bietet Ihnen unser neues Melkzeug. Fordern Sie einfach ein kostenloses Angebot mit Prospekt an. Postkarte oder Anruf genügt. Sie werden über unsere konkurrenzlosen Preise erstaunt sein. Wenn Sie bei uns kaufen, ersparen Sie viele Tausender.

Melkanlagen-Vertrieb

6401 HATTING, Salzstr. 3, Telefon 05238-8437


stahl-alu-bau gesmbh

Wir suchen folgende Mitarbeiter:

- Eine erfahrene Buchhalterin od. Buchhalter
- Schlosser, Tischler und Hilfskräfte
- Mehrere geprüfte Schweißer
- Einen Abteilungsleiter für Rolltore

(HTL-Ingenieur) mit einschlägiger Erfahrung, der selbstständig techn. kfm. Angelegenheiten erledigen kann.

Bewerbungen bitte an unser Personalbüro
Stahl- und Alu-Bau Ges.m.b.H.
Maschinen- u. Apparatebau
6500 Landeck, Uferstraße 6
Telefon 05442/2811

Werbestudio West-Landeck

Preiswerte und erstklassige Ausführungen von Dachdeckungs- und Isolierungsarbeiten, Kostenvoranschläge und fachliche Beratung gratis.

Firma Gerhard WALSER

Dachdeckungs-, Isolierungs- u. Baubedarfs-Ges.m.b.H.
Leitenweg 6, 6500 Landeck, Telefon 05442-3690

Augenarzt

Dr. Herbert Schuler

vom 20. August bis 8. September 1979

keine Ordination

Dr. Mathies, Zams

ab Donnerstag, 16. August bis 31. August 1979

Urlaub

Nächste Ordination: Montag, 3. September 1979

Dentist

Mähr Helmut

St. Anton am Arlberg

bis 14. September

keine Ordination

Dr. Praxmarer - Pians

URLAUB

ab Montag, den 13. August bis 24. August 1979

nächste Ordination ab Samstag, den 25. August

 **THERMOVAL**
Fußbodenheizung

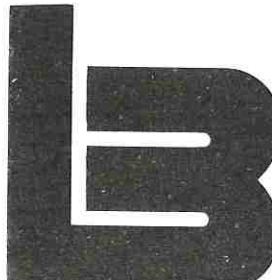
**DAS
ZUKUNFTSORIEN—
TIERTE NIEDERTEM—
PERATUR HEIZUNGS—
SYSTEM**

Die angenehme, behagliche und kostensparende Wärme aus dem Fußboden bietet eine Vielfalt von Vorteilen.

- gesundes Raumklima durch gleichmäßige und wohlige Fußbodentemperatur.
- freie Wandflächen und ungestörter Blick nach außen
- gesteigerter Wohnwert und höherer Wohnkomfort durch modernste technische Konzeption.
- Energie- und Heizkostensparnis bis zu 30% gegenüber herkömmlichen Heizungsarten.
- die wärmepumpenfreundlichste Warmwasser-Fußbodenheizung
- der THERMOVAL Wärmeboden mit der sichtbaren roten Estrich-Vergütung und dem roten ovalen THERMOVAL - Sicherheitsrohr.

THERMOVAL ist ein perfektes Fußbodenheizungssystem, in Österreich entwickelt, von den Wissenschaftlern der technischen Universität Wien und Graz.

Informieren Sie sich bitte bei Ihrer THERMOVAL-Facheinbaufirma für die Bezirke Landeck und Imst:



LUZIAN BOUVIER ZAMS

Fa. Luzian Bouvier
Inh. Erwin Bouvier
Hauptstraße 77-79, 6511 Zams, Tel. 05442/2534, 2831

Filiale Imst:
Engereweg 4, 6460 Imst, Tel. 05412/3362

AKTION!

MARKEN- Gefrierschrank

210 l, 4 Schubfächer
und automatische
Temperaturanzeige
S 4.990.—

Ihr Funkberater
R. FIMBERGER
Landeck, Tel. 2513
und 2638

Verkaufsfahrer

zur Auslieferung von Geflügel, Pommes
Frites usw. ab Mitte August gesucht.



Landw. Genossenschaft für den
Bezirk Landeck
Hauptstraße Nr. 5
Telefon 05442 - 2672

AKTION!

MARKEN- Geschirrspüler

mit 7 Programmen
innen aus Chrom-
nickelstahl
S 6.500.—

Ihr Funkberater
R. FIMBERGER
Landeck, Tel. 2513
und 2638

Mini 1000, Bj. 76, blau, 45.000 km, zu verkaufen.
Telefon 05447 - 236

Handelsschüler sucht Stelle.

Anfragen Telefon 05442-21373

Sonnige Adria

Abfahrten jeden Samstag bis 22. 9., 1 Woche Vollpension
inkl. Busreise bereits ab 1.590,- (noch freie Plätze für die
Abfahrten ab 18. 8.;) Paris, 22.-26. 8., 19.-23.9., 3.-7.10., nur
1.540,-; Urlaub auf Probe, 29.8.-2.9., 5.-9.9., VP, 1.390,-;
Paris-Straßburg, 4.-9.9., 2.280,-; Jugendreise Nizza, 5.-9.9.,
1.390,-; Venedig-Gardasee, jeden Mittwoch/Donnerstag, HP,
590,-. Viele Zusteigmöglichkeiten!
Gleich anrufen: 05337-2281 oder 2183,
REISEBÜRO IDEAL TOURS.

Bauplatz ca. 1200 m² in Imst zu verkaufen.
Zuschriften unter Nr. 2822 an die Werbeagentur
Atelier E, 6460 Imst, Postgasse 6

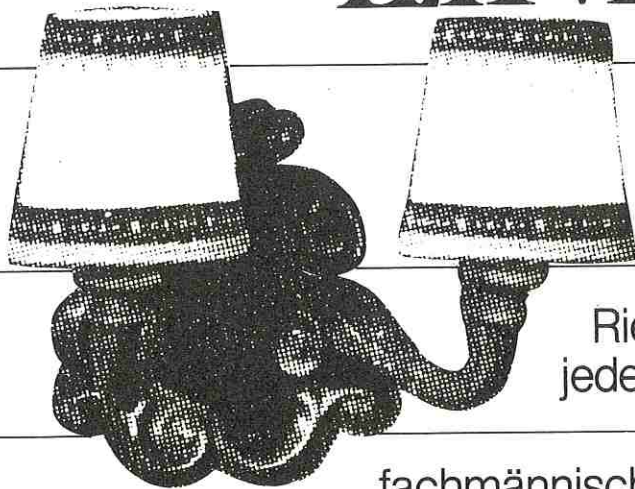
Facharzt für Zahnheilkunde

Dr. Gabriel Alfons Niedermair

6500 Landeck, Malsersstraße 49
vom 13. bis 31. August 1979

keine Ordination

LEUCHTENCENTER LANDECK



Ihr Spezialist
für das richtige Licht

Riesenauswahl an Leuchten
jeder Art, Tiefstpreise,

fachmännische Beratung

Bei uns findet jeder, was er sucht

Tyro-Leuchten

Johann Schwaiger,
Malsersstraße 49, Tel. 05442/3831

**WOCHENEND-
ANGEBOT!**

1 kg Regina Trauben **S 8,90**
 10 kg Kartoffel **S 29,80**
 1 Stange Salami ca. 800 gr. **S 89,-**
 * ca. 100 verschiedene Wurstsorten sowie Spezialitäten
 werden 2x wöchentlich angeliefert.
 * 20 verschiedene Fruchtojoghurt finden Sie im Kühlregal

Parkplätze genügend vorhanden



Lebensmittel
 Großhandel
 Kaffee-Import
 eigene Rosterer
 Textilien
 Spielwaren

**ED. GRISSEMANN
 Kaufhaus Zams**

Verkauf Alfa Sud 5 m, Baujahr Nov. 76 mit Stereo-
 anlage und Schneeketten. Tel. 05442-276109

Verkauf und Service von Mopeds und Motorrädern
 verschiedener Marken. Helmut Wolf, Aral-Tankstelle,
 Imst, Telefon 05412 - 2574.

**Serviererin mit Inkasso, Buffethilfe,
 Kochlehrlinge**

werden ab sofort aufgenommen.
 Hotel Schwarzer Adler Landeck, Telefon 2316

Ford-Taunus 1600 L

(Steuer-LKW) Bj. 1976 zu verkaufen.

N. F. Z.-Nutzfahrzeug Ges. m. b. H. 6500 Landeck,
 Bruggfeldstraße 21, Telefon 05442-2686.

Zahnarzt

Dr. Kathrein

vom 14. August bis 9. September 1979

keine Ordination

Lehranstalt mit Öffentlichkeitsrecht für Kosmetik, Mas-
 sage, Fußpflege. Jahresschule Beginn 11. Sept. 1979.
 Anmeldungen ab August, auch für Schulentlassene
 (Gymnastikkurse im November)

Angela-Austria, 6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Str.
 53/1, Telefon 05222 - 24 8 77

hinfahren-Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
 HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK-NEU-RUM-STRASS im Zillertal

Kosmetik- und Fußpflegesalon

Edith

wegen Urlaub vom 25. 8. bis 10. 9. geschlossen.

Wirtschaftstreuhänder

Heinz Frötscher jun.

Steuerberater

erlaubt sich die Eröffnung seiner Kanzlei in
 A-6500 Landeck-Tirol, Schulhausplatz 4 b,
 Telefon 05442-3301, bekanntzugeben.

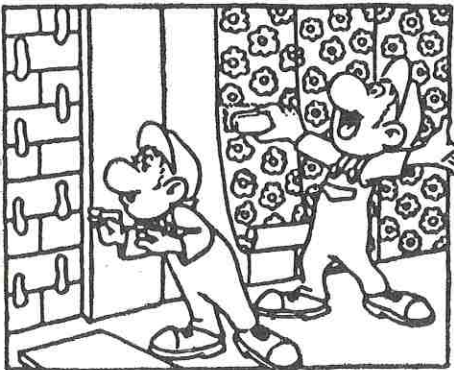

veneteseilbahn
 SEEHÖHE 780-2208
LANDECK-ZAMS - TIROL

**Von der Hauptstraße in 10 Min.
 auf 2.200 Meter Seehöhe**

Herrlicher Rundblick und Höhenwanderung zum Venetgipfel,
 2513 Meter, in 1 1/2 Stunden.

Panoramarestaurant auf der Bergstation, ganztägig warme Küche.
 Auskünfte über Wetter, Temperatur usw. unter Tel.-Nr. 05442-2663

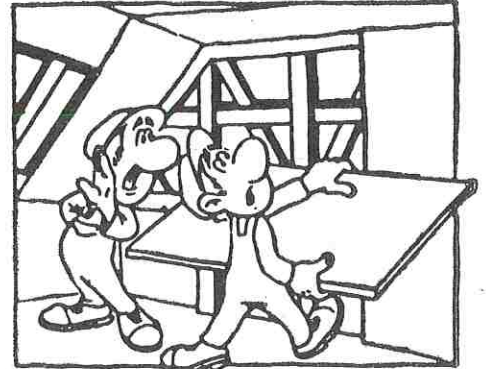
Die KNAUF-Bauplatte für den trockenen Innenausbau



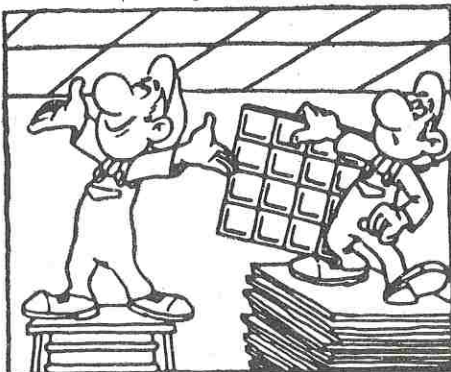
3 m² Trockenputz in einem Arbeitsgang mit der KNAUF-Bauplatte. Schnelle, leichte, trockene Verarbeitung.



KNAUF-Bauplatten lassen sich ideal auf Holz- oder Metallunterkonstruktionen nageln und schrauben. Mit dem KNAUF-Schraubvorsatz wird jede Bohrmaschine zum Schnellbauschrauber.

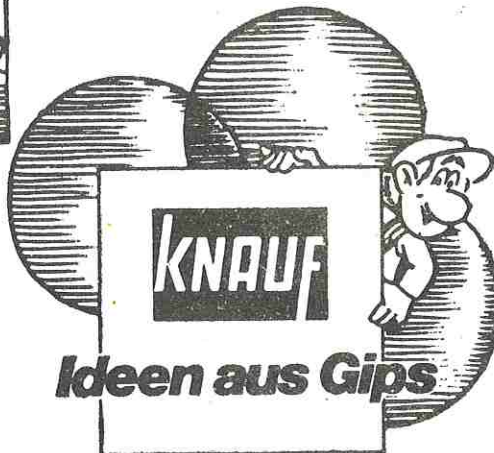


Wirtschaftlicher, sauberer Dachgeschoßausbau mit KNAUF-Bauplatten schafft wärme- und feuergeschützte, wohnbegliche neue Räume.



Über 30 dekorative KNAUF-Decken stehen zur Auswahl. Handlich, leicht, mit einfachstem Werkzeug montierbar.

Denn KNAUF hat einfach die besseren Ideen aus Gips



Mit der KNAUF-Bauplatte lassen sich Massiwände in kürzester Zeit trocken verputzen, leichte und doch stabile Trennwände herstellen oder ein ganzes Dachgeschoß ausbauen. KNAUF-Bauplatten ermöglichen die problemlose Befestigung von schweren Gegenständen, sie sind sofort mal- und tapezierfähig sowie ein idealer Untergrund zum Verfliesen.



Das ist Ihr KNAUF-Fachhändler!

BAUMARKT



Zams

am 17. 8. '79

Beratung und
Vorführung des

KNAUF- Baumarktprogrammes

(Fliesenkleben, Einschäumen von
Türen und Fenstern sowie Tapezieren)